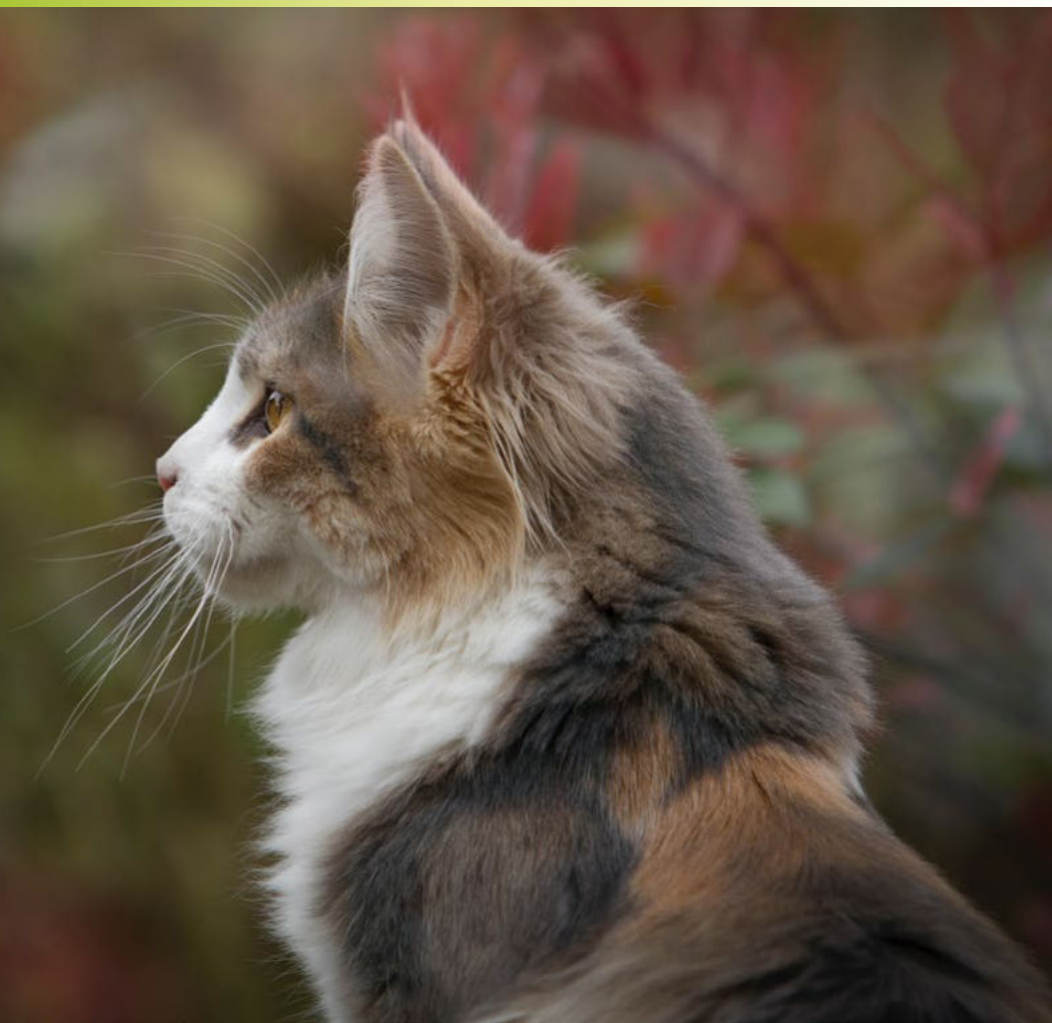




Ältester Verband der seit 1931 e.V.
TIERHEILPRAKTIKER
Deutschlands

DER TIERHEILPRAKTIKER

Berufsorgan des Ältesten Verbands der Tierheilpraktiker Deutschlands, seit 1931 e.V.



Ausgabe Juli 2018
78. Jahrgang

- Zecken – Leben, Verbreitung, Prophylaxe
Wie schütze ich meinen Hund? Teil 2
- Unsauberkeit bei Katzen:
Toilettenmanagement
- Die ROSENGARTEN-Haustervorsorge

AUS DEM VERBAND

Prüfung vom 13. April 2018 in Darmstadt..... | 04

Prüfung vom 4. & 5. Mai 2018 in Klein-Königsförde | 05

Zuwachs bei unseren Praxishelfern | 06

Zecken – Leben, Verbreitung, Prophylaxe

Wie schütze ich meinen Hund? Teil 2 | 08

AUS- und FORTBILDUNG

Themen und Termine | 16

AUS DER PRAXIS

Unsauberkeit bei Katzen: Toilettenmanagement

Stress als Auslöser und Vorbeugung | 20

Giftige Pflanzen im Katzenhaushalt | 23

FÜR DIE PRAXIS

PROVICELL VET – natürliche Ergänzungsfuttermittel

für Hunde, Katzen und Pferde | 26

Denken Sie immer an die übernächste Behandlung | 31

Die ROSENGARTEN-Haustervorsorge | 35

Fruchtbarkeit beim Rind homöopathisch begleitet

– Teil 2 | 37

Konstitutionstypen beim Islandpferd

– Teil 2 Calcium carbonicum | 41

Sterbebegleitung bei Haustieren | 46

EDITORIAL | 03

IMPRESSUM | 19

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

darf ich mich kurz vorstellen? Ich bin „die Neue“ im Redaktionsteam. Meine Prüfung habe ich 2013 in Schleswig-Holstein abgeschlossen und arbeite seitdem als Tierheilpraktikerin im Land zwischen den Meeren. Für mich ist es eine spannende und vor allem sehr erfüllende Aufgabe. Was mich antreibt, ist eine Mischung aus Forscherdrang, Wissensdurst und die Aussicht auf die Belohnung, wenn das Pferd „plötzlich“ nicht mehr lahmt, die Wunde heilt oder der Hund wieder normale Häufchen macht. Ich denke, das geht vielen von euch genauso.

Leider sehen uns viele Tierbesitzer immer noch als Exoten der Therapeutenriege und oft werden wir erst hinzugezogen, wenn „alles andere“ nicht das gewünschte Ergebnis gebracht hat, wenn der Besitzer des Tieres „...das auch noch machen“ möchte, um wirklich „alles“ getan zu haben. Ihr wisst, was ich meine? Oft stehen wir dann vor einer ganz schön kniffligen Aufgabe. Allerdings habe ich viele meiner „Stammkunden“ auf diese Weise kennengelernt und jetzt kommen die Besitzer auch wegen „Kleinigkeiten“.

Für uns Tierheilpraktiker bringt diese Aufgabe die Verpflichtung mit, sich fachlich fundiertes Wissen anzueignen um möglichst ursächlich und damit nachhaltig zu behandeln. Und dazu bieten sich allein schon verbandsintern viele Möglichkeiten: sei es der kollegiale Austausch in unserer Facebook-Gruppe, unsere landesweiten Qualitätszirkel, oder die vielfältigen Seminare, die jeder Ausgabe unserer Zeitschrift zu entnehmen sind.

Und für mich persönlich gibt es jetzt noch eine ganz spezielle Aufgabe, nämlich das Redaktionsteam unserer Zeitschrift nach Kräften zu unterstützen: bei der Jagd nach interessanten Themen sowie deren lesefreundlicher Aufbereitung für euch. An dieser Stelle ein Appell an euch alle: Sagt uns, was ihr lesen wollt. Worüber möchtet ihr mehr erfahren? Wir freuen uns über Anregungen und Kritik. Nutzt dazu gern unsere Mailadressen (Impressum).

Ich wünsche euch viel Freude an unserer Juli-Ausgabe. Bis bald. Christiane Liedtke, THP aus Schleswig-Holstein.

**WEIL TIERLIEBE AUCH
DURCH DEN DARM GEHT.**



EM SAN VET

**Flüssigprobiotikum
für Haustiere**

**fermentierter Kräuterauszug
mit ausgewählten
Bakterienstämmen**

- ✓ probiotische Milchsäurekulturen für eine gesunde Darmflora
- ✓ aktiviert Stoffwechsel, Verdauung und Nährstoffaufnahme
- ✓ darmberuhigend und antientzündlich
- ✓ mehr Vitalität und Widerstandskraft

PROVICELL
Tierisch gut - natürlich gesund

**Natürliche Ergänzungsfuttermittel
für Hunde, Katzen und Pferde**

Die richtigen Nährstoffe für Ihr Haustier: Unsere VET-Vitalstoffkombinationen sind gemeinsam mit Tierärzten und Tierheilpraktikern entwickelt und optimal auf tierische Bedürfnisse abgestimmt.





1. PRÜFUNG VOM 13. APRIL 2018 in Darmstadt

Flauaus, Corina

Krankheitsbild Arthrose in den Zehengelenken der Hundepfote und deren Behandlung mit Traumeel

Herfurth, Gabriele

Homöopathie als palliative Begleitung bei Krebs

Jansen, Silvia

Homöopathische und naturheilkundliche Unterstützung bei fütterungsbedingter Kolik beim Pferd

Micheler, Andrea

Das koppende Pferd

Zimmer, Stefanie

Emotionales Ungleichgewicht bei Hauskatzen als Ursache einer Feline Idiopathischen Cystitis

Die Vorstände gratulierten den vielen neuen Kolleginnen und freuen sich auf eine rege Zusammenarbeit. Ebenfalls ein großer Dank an die Prüfungskommissionen und das Management „vor den Türen“:

- Frau Lehmkuhl
- Frau Prester
- Frau Sievers
- Frau Timmer
- Frau Tufan
- Frau Volquards
- Frau Weidacher
- Frau Wurster
- Herr Lau
- Herr Wagner
- Herr Willner

Ebenso allen Hundeführern und natürlich den Hunden!



2. PRÜFUNG VOM 4. & 5. MAI 2018 in Klein-Königsförde

Baumann, Birgit

Obstipation – Verstopfung beim Hund

Busse, Julia

Zink in der Pferdefütterung

Halawani, Birte

Rückenschmerzen durch chronische Gastroenteritis beim Robustpferd

Holst, Corinna

Der Hot Spot – pyotraumatische Dermatitis beim Hund

Jürgensen, Janina

Körperliche und seelische Schäden des Pferdes – verursacht durch den Menschen

Lüdecke, Miriam

Futtermittelallergie beim Hund

Niedenhoff, Elisabeth

Darmgesundheit – der Schlüssel zur möglichen Heilung der Zivilisationskrankheiten des Pferdes

Novák, Petra

Das jenseitige Tierreich - Übergang in eine andere Welt

Spellien, Ina

Arthrose bei älteren Equiden

Veid, Ramona

Kutane Muzinose beim Shar-Pei

Wilke, Inga

Equines Metabolisches Syndrom (EMS)

ZUWACHS BEI UNSEREN **Praxishelfern**

Wie schon in der letzten Ausgabe der Zeitung kurz angekündigt, gibt es für unsere Mitglieder ab sofort zwei neue Hilfen für die Praxis.

Die Kollegin Petra Kollerer war fleißig und hat ihre Facharbeit gekürzt, so dass der überaus informative Flyer „Natürliche Zeckenprophylaxe für Hunde“ entstanden ist.

Und dann gab eine Premiere: Die Kollegin Manuela Brechlin hatte die Idee eines Therapieplans, um im Alltagsgeschehen schnell und bequem für den Patientenhalter notieren zu können, wie die Therapie seines Tieres aussehen soll.

Da mehrere Augenpaare bekanntlich mehr sehen als nur eins, haben wir uns entschlossen, den ersten Entwurf in die Facebook-Gruppe zu stellen, um Anregungen und Ideen der anderen Mitglieder zu bekommen. Die Reaktionen kamen prompt, zahlreich und sehr konstruktiv, so dass in kurzer Zeit der Thera-

pieplan fertig gestellt werden konnte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich eingebracht haben. Die „Gruppenarbeit“ mit euch hat viel Spaß gemacht!

Leider ist in der ersten Auflage das Wasserzeichen etwas zu präsent gedruckt worden; wir werden es für die zweite Auflage ändern.

Wie immer gilt: Flyer und andere Drucksachen und Werbematerialien gibt es für die geprüften Mitglieder kostenlos auf den Verbandsveranstaltungen wie zum Beispiel den Qualitätszirkeln oder aber, für einen kleinen Unkostenbeitrag, nach Hause geliefert.

Wer selbst eine Idee hat oder schon ein fertiges Druckdokument in der Schublade liegen hat und es gerne als „Verbandszuckerl“ veröffentlicht sehen möchte, ist immer herzlich eingeladen, sich in den Geschäftsstellen zu melden. Wir freuen uns über jeden, der sich engagieren möchte!

WIR UNTERSTÜTZEN EURE PRAXISARBEIT!
Ihr erhaltet alle Infoflyer und weitere Arbeitsmaterialien im Verbandsbüro unter:
Hölkenbusch 11 · 48161 Münster
Tel.: (025 33) 91 99 71
info@THP-verband.de

Ältester Verband der **TIERHEILPRAKTIKER** seit 1931 e.V.
Deutschlands

Therapieplan für: _____ Datum _____

Therapiemaßnahme/ Mittel	Anwendung	Dosierung/ Dauer	Notizen/ Bezugsquellen

Sonstiges: _____

Bitte beachten Sie, dass der Therapieplan nur bis zum gültig ist! Danach müssen die Mittel neu angepasst werden.

Bei Fragen melden Sie sich bei _____



Ältester Verband der Tierheilpraktiker Deutschlands
Hölkenbusch 11 • 48161 Münster - Nienberge/Häger

Bestellformular **nur für ordentliche Mitglieder**

Vor- und Zuname: _____

Adresse: _____

Menge (bitte eintragen):

- | | |
|---|---|
| _____ „Kleiner Impfberater für Hundehalter“ | _____ „Wie ernähre ich meine Katze gesund?“ |
| _____ „Kleiner Impfberater für Katzenhalter“ | _____ „Fertigfütterung des Hundes“ |
| _____ „Kleiner Impfberater für Pferdehalter“ | _____ „Rohfütterung beim Hund“ |
| _____ „Kleiner Impfberater für Kaninchenhalter“ | _____ „Verreisen mit dem Hund in der EU“ |
| _____ „Kör. & psy. Schäden durch Halsbänder“ | _____ „Natürliche Zeckenprophylaxe“ |
| _____ „Kastration der Hündin“ | _____ „Die artgerechte Fütterung der Pferde“ |
| _____ „Kastration des Rüden“ | _____ „Der Blick auf die korrekte Hufbalance“ |

Abgabe nur in Packs zu 100 Flyern. Die Stückelung kann individuell erstellt sein, beispielsweise: 10x Impfberater Katze, 15x Rohfütterung Hund, 20x Fertigfütterung Hund, usw.). Kosten pro Pack: 10,00€ inkl. Versand.

Weiterhin kann bestellt werden (bitte ankreuzen):

KOSTENLOS

- ☐ „Allgemeine Impfvoraussetzungen“
(Einleger für Impfflyer)
- ☐ Flyer „Zeitg. Bachblütenkombinationen“
- ☐ Flyer „Gemeinsam stark fürs Tier“
- ☐ Flyer „Tierhalterinformationen“
- ☐ Terminblock

PRO STÜCK 5,00 €

- ☐ Arzneimittelnachweisbuch
- ☐ Quittungsblock
- ☐ Therapieplan
- ☐ Anwendungsbeleg

Den Betrag von _____ Euro habe ich auf folgendes Konto überwiesen:

IBAN: DE08 7205 0101 0190 2017 15

BIC: BYLADEM1AUG

Ort, Datum

Unterschrift

Alle Materialien erhalten Sie kostenlos auf allen Veranstaltungen unseres Verbandes einschließlich der Qualitätszirkel!

ZECKEN – LEBEN, VERBREITUNG, PROPHYLAXE

Wie schütze ich meinen Hund? Teil 2

Auszug aus der Facharbeit von Petra Kollerer, p.kollerer@t-online.de

Echinacea

Bei Echinacea (Sonnenhut) handelt es sich um den Immunklassiker. Der Sonnenhut steigert die Bildung von Antikörpern. Er wirkt antioxidativ, antifugal, antibakteriell, antiviral, entzündungshemmend, wundheilend und besitzt auch kortisonähnliche Eigenschaften. Echinacea kann auch vorbeugend zur Immunstärkung eingenommen werden. Es steigert die Zahl der weißen Blutkörperchen und der Makrophagen, die zu den Fresszellen gehören. Diese Fresszellen werden stimuliert, schädliche Organismen zu eliminieren. Die Vermehrung von Abwehrzellen wird erhöht, somit werden die körpereigenen Abwehrkräfte gesteigert. Die enthaltenen Polysaccharide stimulieren sowohl das gesunde als auch das geschwächte Immunsystem. Echinacea kann sowohl innerlich als auch äußerlich angewendet werden. Die innerliche Anwendung als Pulver oder Kapsel stärkt und reguliert das Immunsystem und wirkt so auch vorbeugend gegen Infektionen. Echinaceapulver kann einfach unter das Futter gemischt werden. Die empfohlene Tagesdosis des Pulvers beträgt beim Hund 0,3 g pro 10 kg Körpergewicht. Empfehlenswert ist auch der alkoholfreie Echinaceapresssaft, der oral mit einer nadellosen Spritze verabreicht werden kann. Hunde bis 20 kg erhalten zweimal täglich 1 ml des Saftes, Hunde über 20 kg erhalten zweimal täglich 2 ml. Darüber hinaus kann man Echinacea auch als Tropfen (Urtinktur) erhalten. Die Dosierung würde ich bei Bedarf über die OME-Testung bestimmen. Es sollte auf eine einwandfreie Qualität geachtet werden. Die äußerliche Anwendung bietet sich bei bakteriellen Hautinfektionen und zur Wundbehandlung an. Vorsicht ist geboten, wenn der Hund allergisch auf Korbblütler reagiert. Bei Autoimmunerkrankungen sollte ebenfalls auf Echinacea verzichtet werden. Dies gilt auch bei hochfieberigen, schweren Krankheitszuständen. Echinacea darf auch nicht überdosiert werden. Ansonsten kann es zu Hautausschlag, Juckreiz, Atemnot und Fieber kommen.

Von einer Dauernutzung der Sonnenhut-Präparate ist abzuraten. Diese würde die körpereigene Immunabwehr schwächen. Tipp: Hier kann man auch prima das Komplexmittel Echinacea compositum ad us. vet. der Firma Heel GmbH verabreichen. Durch seine Einzelbestandteile Echinacea, Aconitum, Sulfur, Lachesis, Bryonia, Hydrargyrum bichloratum, Phosphorus und Arnica trägt es zur Stimulierung und Anregung der körpereigenen Abwehr bei. Die Dosierungsempfehlung liegt hier bei 3 mal 40 Tropfen für einen großen Hund; 3 mal 30 Tropfen für einen Hund mittlerer Größe und 3 mal 20 Tropfen für einen kleinen Hund.

Fazit: Echinacea – ganz gleich in welcher Form - trägt zur Stimulierung und Anregung der körpereigenen Abwehr bei und schützt somit vor Zecken.

Bienenprodukte - Honig, Blütenpollen und Propolis

Der Honig ist ein wirksamer Bakterienkiller und Krankheitsschützer. Ein kalt geschleuderter Bio-Honig hat starke antibiotische und entzündungshemmende Eigenschaften. Der Honig verfügt über ein natürliches Antiseptikum, da er von den Bienen mit dem Enzym Glucose-Oxidase versetzt wird und der vorhandene Zucker damit in Wasserstoffperoxid umgewandelt wird. Er wird seit Jahrtausenden zur Wundheilung eingesetzt. Äußerlich kann er dünn auf die Wunde aufgetragen werden und stellt so nachweislich eine Barriere gegen Krankheitserreger dar. Honig heilt Schürfwunden, Brandwunden, Risswunden, chronische Hautentzündungen und Ekzeme. Bei Wunden kann die süße Medizin im Gegensatz zu Salben bedenkenlos weggeschleckt werden, wobei dies möglichst auch verhindert werden soll, da er sonst nicht wirken kann. Mit Honig lassen sich aber nicht nur Wunden heilen. Der Honig ist auch enorm gesund durch die zahlreichen Proteine, Enzyme, Aminosäuren und Mineralstoffe. Wir können unsere Tiere auf diesem Wege ganz einfach mit Vitaminen und Mineralstoffen versorgen. Er gibt

Energie und gleicht Mangelerscheinungen aus. Honig kann wunderbar bei Appetitlosigkeit, zur Stärkung des Immunsystems (besonders beim schwachen und alten Tier), zur Vorbeugung gegen grippale Infekte, bei Hals- und Rachenentzündungen, bei Magen- und Darmentzündungen, bei bakteriell bedingtem Durchfall, begleitend zur Entgiftung der Leber und als Kur verabreicht werden, um den Stoffwechsel anzuregen. Beim Hund beträgt die empfohlene Tagesdosis 1 g pro kg Körpergewicht. Die Blütenpollen sind reich an essentiellen Aminosäuren, Spurenelementen, hochwertigem Eiweiß, Enzymen und Vitaminen. Sie fördern die Entgiftung, normalisieren die Darmflora, sind eine prima Zellnahrung und stärken so das Immunsystem. Man erhält die Pollen als solches, in gemahlener Form und auch in Kapseln. Die Dosierungsempfehlung der Pollen beträgt 1 TL pro 10 kg Körpergewicht. Allerdings kann der ein oder andere Hund allergisch auf die Blütenpollen reagieren, so dass man zunächst nur 1 Körnchen pro Woche geben sollte. Propolis wird vom Bienenolk

aus Knospen und Teilen verschiedener Baumrinden gewonnen. Das von den Bienen selbst produzierte Kitharz hält nachweislich Viren, Pilze und Bakterien aus dem Stock fern. Propolis schützt auch Mensch und Tier, denn es hat eine antibiotische Wirkung. Es wirkt gegen Hunderte von verschiedenen Bakterien, v. a. gegen Eitererreger, Pilze und Viren. Propolis wird zu Recht als natürliches Antibiotikum bezeichnet und hat den Vorteil, dass die Darmflora nicht angegriffen wird. Grundsätzlich kann man Propolis innerlich zur Unterstützung und Verstärkung der körpereigenen Abwehrkräfte, zum Schutz vor grippalen Infekten, zur Vorbeugung gegen Wurmbefall, zur Darmsanierung – auch zur Nachbehandlung nach Antibiotikaeinnahme anwenden. Die äußerliche Anwendung von Propolis kann zur Desinfektion und Schmerzlinderung von kleineren Schürf- und Schnittwunden und Entzündungen wie z. B. Pfotenverletzungen erfolgen. Äußerlich hilft und lindert auch Propolisalbe. Darüber hinaus lässt sich Propolis wunderbar zur Nachbehandlung von Operati-



**Ideale Grundregulation mit
belaVet und Sana
Basenkonzentrat**

OrthoCell

SanaCare-Produkte erhalten Sie exklusiv bei:
OrthoCell AG · Kantonsstr. 52 B · CH-8863 Buttikon · Schweiz · www.orthocell.ch

onswunden, bei Pilzerkrankungen und zur Desinfektion nach Zeckenbissen verwenden. Beim Hund wendet man Propolis in Pulver- oder Tropfenform an. Propolistinktur für Tiere gibt es auf Wasserbasis im Handel (verklumpt aber schnell); die mit Alkohol versetzte Tinktur kann auch bedenkenlos verabreicht werden. Die Tropfen (kurweise 10 Tropfen tägl.) können ins Futter oder auch löffelweise gegeben werden. Beim kleinen Hund liegt die empfohlene Tagesdosis des Propolispulvers bei einer halben Messerspitze; beim mittelgroßen Hund bei einer Messerspitze und beim großen Hund bei zwei Messerspitzen. Die Tinktur sollte stets verdünnt (2 ml zu 100 ml Wasser) verabreicht werden. Tiere können allergisch auf Propolis reagieren. Propolisalbe oder -tinktur sollte daher zunächst an einer Körperstelle auf Verträglichkeit getestet werden. Auch die Honigprodukte sollten gezielt im akuten Fall oder als Kur gegeben werden und nicht als Dauergabe, da sich die Wirkung sonst verflacht.

Tipp: Die Honigprodukte können auch mit Joghurt oder Hüttenkäse vermischt unter Futter gemengt werden und bekommen so womöglich eine noch höhere Akzeptanz bei Hunden, die keinen süßen Zahn haben.

Fazit: Bienenprodukte – ganz gleich in welcher Form – stärken das Immunsystem und schützen somit vor Zecken.

Katzenkrallen

Eine besonders starke, das Immunsystem unterstützende Eigenschaft besitzt die Katzenkralle. Die tropische Urwaldliane stammt aus Mittel- und Südamerika. Sie hat Dornen, die einer Katzenkralle gleichen, daher die Namensgebung. Rinde, Wurzeln und Blätter der Liane finden Verwendung als Heilpflanze. Die Katzenkralle ist entzündungshemmend und blutreinigend, wirkt gegen Viren, Bakterien, Toxine und besitzt krebshemmende Substanzen. Insbesondere bei der Katze konnte in Studien eine wachstumshemmende Wirkung von Tumorzellen nachgewiesen werden. Die Katzenkralle kann also wunderbar zur Stärkung des Immunsystems, zum Aufbau und zur Aktivierung der weißen Blutkörperchen, zur Säuberung und Heilung im Magen-Darm-Trakt, bei Gastritis, zur Infektionsab-

wehr bei bakteriellen, viralen oder Pilzinfektionen, zur Entgiftung des Körpers und der Organe, zur Schmerzbekämpfung bei Arthritis, Arthrose, Spondylitis, Hüftgelenkdsplasie, Borreliose, bei Hauterkrankungen mit gesteigerter Talgabscheidung, als Schutz vor Thrombosen und zur Risikosenkung von einem Herzinfarkt durch die regulierende Wirkung des Blutdrucks und bei Krebserkrankungen wie Lungen-, Darm- und Gesäugetumoren eingesetzt werden. Bei Hunden bis 15 kg beträgt die empfohlene Tagesdosis 0,5 g. Bei Hunden bis 30 kg beträgt die empfohlene Tagesdosis 1 g. Es gibt auch Kapseln mit dem Wurzelnextrakt der Katzenkrallen (Dosierung wie vom Hersteller empfohlen). Auf gute Qualität sollte geachtet werden.

Tipp: In den ersten Einnahmetagen kann der Urin einen stark ätzenden Geruch aufweisen und sich verfärben. Gleiches gilt auch für den Stuhl. Diese Symptome sind ein Zeichen dafür, dass der Entgiftungsprozess erfolgreich ist und der Körper gereinigt wird.

Fazit: Katzenkrallen stärken das Immunsystem und schützen somit vor Zecken.

Engystol® ad us. vet.

Die Anwendungsgebiete vom Komplexmittel Engystol® ad us. vet. leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern der Einzelmittel ab. Die Heilkraft seiner natürlichen Bestandteile beruht auf Vincetoxicum hirundinaria und Sulfur. Sulfur unterstützt die antivirale Wirkung von Vincetoxicum hirundinaria. Somit stärkt Engystol® ad us. vet. die körpereigenen Abwehrkräfte. Zur Erkrankung kommt es ja nur dann, wenn es dem Virus gelingt, körpereigene Abwehrmechanismen zu überwinden. Ein geschwächtes Immunsystem bietet somit die erforderliche Angriffsfläche für Viren. Zu einer Schwächung des Immunsystems kann es durch Kälteeinwirkungen, Stress, etc. kommen. Dann muss das Immunsystem aktiviert werden. Dafür eignen sich Arzneimittel auf natürlicher Basis besonders gut. Engystol® ad us. vet. aktiviert die körpereigenen Abwehrkräfte und hat eine wissenschaftlich nachgewiesene antivirale Wirkung. „Eine Virusinfektion wird mit der Bildung von Interferon beantwortet. Die Fähigkeit zur Interferon-Bildung ruht in jeder Zelle, muss aber

erst durch Viren oder andere Stoffe geweckt werden. Typ I Interferone sind Teil des angeborenen Immunsystems. Sie stellen die Erst-Abwehr gegen virale Infektionen dar. Dringt ein Virus in eine Zelle ein, werden dort spezielle Botenstoffe produziert, die so genannten Zytokine. Interferone sind Zytokine, die dem Organismus die Anwesenheit eines Eindringlings melden und in der infizierten Zelle die Vermehrung der Viren hemmen. In Studien konnte gezeigt werden, dass Engystol bei Infektionen der oberen Atemwege ebenso gut wirkt wie konventionelle Therapeutika – und das bei schnellerem Wirkungseintritt. Unklar war bislang, auf welche Mechanismen die antivirale Wirkung zurückzuführen ist. In einer aktuellen Studie gelang es deutschen Wissenschaftlern einen möglichen Mechanismus aufzuklären. Sie konnten in einer experimentellen Versuchsanordnung zeigen, dass Engystol® ad us. vet. den antiviralen Effekt über eine Aktivierung der natürlichen Schutzmechanismen der Körperzellen vermittelt. Unter Laborbedingungen regte das Präparat die Freisetzung der Substanz Typ I Interferon in den Zellen an, die mit Viren infiziert waren. Interferon hemmt über verschiedene indirekte Wege die Virusvermehrung. Durch Engystol® ad us. vet. konnte die Virus-Belastung der Zellen nachweislich verringert werden.“

Die Dosierungsempfehlung für Engystol ad us. vet. liegt bei 3 mal 40 Tropfen für große, 3 mal 30 Tropfen für mittelgroße und 3 mal 20 Tropfen für kleine Hunde. Tipp: Engystol® ad us. vet. kann prima prophylaktisch zur Unterstützung des Immunsystems eingesetzt werden. Dies sollte aber nicht dauerhaft, sondern kurweise erfolgen.

Fazit: Engystol® ad us. vet. stärkt das Immunsystem und schützt somit vor Zecken.

Kanne Brottrunk®

Der Original Kanne Brottrunk® enthält Vitamine, Mineralien, Aminosäuren, lebendige Bakterien und Eiweißbausteine, die im Organismus viele biochemische Reaktionen steuern. Diese Nährstoffe liegen im Original Kanne Brottrunk® besonders gut verfügbar vor.

Haut und Darm spielen für den gesunden Organismus der Tiere eine entscheidende Rolle. Die natürliche Bakterienflora in Haut und Darm schützt den Körper nämlich vor negativen Einflüssen aus Umwelt und Ernährung. Wenn dieses natürliche Gleichgewicht gestört wird, kann es beispielsweise zu Allergien und schweren Stoffwechselproblemen kommen. Die Brotsäurebakterien und Enzyme haben die außergewöhnliche Eigenschaft, negative Keime zu beseitigen und gesunde Bakterien zu unterstützen. Somit wird das Immunsystem gestärkt. Die tägliche Zufütterung richtet sich dabei nach der Größe des Haustieres. Für größere Hunde werden 3 Esslöffel empfohlen. Die Firma Kanne bietet darüber hinaus auch noch das Original Kanne Enzym-Fermentgetreide® an. Es besteht aus Vollkornbrot (Bio-Weizen, Bio-Roggen, Bio-Hafer, Wasser, Natursauerteig) und wird durch Wärmeprozesse aufgeschlossen und milchsauer vergoren (wie der Original Kanne Brottrunk®). Das Fermentgetreide kann einfach ins Futter gemischt werden. Pro Kilogramm Körpergewicht des Hundes füttert man ca. 1 g Kanne Fermentgetreide®. Wenn der Hund das Kanne Fermentgetreide® gerne frisst, kann man auch unbedenklich mehr füttern. Wichtig ist eine regelmäßige Zufütterung, denn nur dann können sich die Milchsäurebakterien aus dem Kanne Bio-Enzym-Fermentgetreide® überall dort ausbreiten, wo sie benötigt werden. Das Fermentgetreide gibt es auch in flüssiger Form. Diese Variante nennt sich Kanne Fermentgetreide® flüssig. Es kann für eine gute Stoffwechselleistung und eine gesunde Zellerneuerung sorgen, die Verdauung unterstützen und Gelenke und Muskulatur fit halten. Stimmt der Stoffwechsel, ist das Tier gesund.

Tipp: Kanne Fermentgetreide® flüssig soll sogar für Hunde mit Getreideunverträglichkeiten geeignet sein.

Fazit: Mit Kanne Brottrunk® Produkten kann ich die Gesundheit meines Tieres günstig und effektiv unterstützen, da es das Immunsystem stärkt und somit zum Schutz vor Zecken beiträgt.

Hagebuttenpulver

Während der Zeckenzeit kann es helfen, den Hund mit zusätzlichen Antioxidantien wie Vitamin C und Vitamin K

zu unterstützen. Diese sind beispielsweise im Hagebuttenpulver enthalten, welches gut vom Organismus aufgenommen werden kann. Ein Antioxidationsmittel ist eine chemische Verbindung, die eine Oxidation anderer Substanzen verlangsamt oder komplett verhindert. Antioxidantien haben eine große Bedeutung durch ihre Wirkung als Radikalfänger. Sie inaktivieren im Organismus schädliche Stoffwechselprodukte, deren übermäßiges Vorkommen zu oxidativem Stress führt. Oxidativer Stress wird in Zusammenhang gebracht mit dem Alterungsprozess und der Entstehung einer Reihe von Krankheiten. Natürliche Antioxidantien schützen die Zellen vor freien Radikalen, vor allem die roten Blutkörperchen und die Mitochondrien und unterstützen so auch das Immunsystem. Die Fütterungsempfehlung liegt bei 1 bis 2 Teelöffel täglich (einfach mit dem Futter verabreichen).

Tipp: Natürliche Quellen sind frisches Obst und Gemüse (Brokkoli, Spinat, Kartoffeln, Salat). Bei Fertigprodukten sollte man auf schonende Verarbeitung als Qualitätsmerkmal achten.

Fazit: Hagebuttenpulver kann prima kurweise während der Zeckensaison zum Einsatz kommen.

Kokosöl (innerlich)

Kokosöl ist gemeinsam mit vielen anderen Kokosprodukten seit Jahrtausenden für viele Völker ein Grundnahrungsmittel. Und obwohl Kokosöl reich an gesättigten Fettsäuren ist, hält es für die Gesundheit eine Fülle an äußerst hilfreichen Eigenschaften bereit. So ist Kokosöl sehr leicht verdaulich, es reguliert den Blutfettspiegel, wirkt antimikrobiell (sowohl innerlich als auch äußerlich) und führt so gut wie nie zu Übergewicht. Kokosöl ist eines der natürlichsten Öle, die uns Menschen zur Verfügung stehen. Das Kokosöl besteht u. a. aus: Laurinsäure (44%–52%), Caprinsäure (6%–10%), Caprylsäure (5%–9%), Myristinsäure (13%–19%), Palminsäure (8%–11%), Stearinsäure (1%–3%), Ölsäure (einfach ungesättigte FS; 5%–8%) und Linolsäure (mehrfach ungesättigte FS; 0%–1%). Gesättigte Fettsäuren seien schlecht, sagt man. Sie führen zu erhöhten Cholesterinwerten und über kurz oder lang zu Herzinfarkt und Schlaganfall. Dieses Mischungsver-

hältnis macht das Kokosöl aber so einmalig. Und obwohl es zu einem sehr hohen Teil aus gesättigten Fettsäuren besteht, ist es so gesund. Zu den im Kokosöl enthaltenen mittelkettigen Fettsäuren gehören die ersten drei der oben aufgeführten Bestandteile, wobei Laurinsäure zu den bekanntesten und bestuntersuchten gehört. Kokosöl besteht also – als einziges natürliches Öl weit und breit – zu einem Großteil aus mittelkettigen Fettsäuren. Das Kokosöl kann innerlich angewandt werden. Es wirkt günstig auf die Darmflora. So stärken wir das Immunsystem und der Hund duftet wie ein "Röschen" und nicht wie ein volles Höschen, so dass die Parasiten nicht auf ihn fliegen werden. Die Dosierung von einem halben Teelöffel bis 1 Esslöffel täglich ist völlig ausreichend für einen Hund. Besonders große Exemplare benötigen natürlich eine etwas großzügigere Menge. Da ein gutes Kokosöl aber erschwinglich ist, dürfte dies kein Problem darstellen.

Fazit: Ein starkes Immunsystem ist die wesentliche Voraussetzung der körpereigenen Parasitenabwehr. Kokosfett in unraffinierter Bioqualität bietet hier eine ausgezeichnete Unterstützung

Schwarzkümmelöl

Schwarzkümmel, die Pflanze, aus der das Öl gewonnen wird, gedeiht vor allem in Westasien, aber auch in Indien, Nordafrika und Südeuropa. *Nigella Sativa* - so lautet die botanische Bezeichnung. Sie zählt zur Familie der Hahnenfußgewächse. Im Orient hat Schwarzkümmel eine 2.000 Jahre alte Tradition als Gewürz wie als Heilmittel. Durch die Kaltpressung der Samen wird das hochwertige Schwarzkümmelöl gewonnen. Schwarzkümmelöl ist ein altbewährtes Heilmittel, das als traditionelle Heilpflanze gegen unzählige Beschwerden hilft. Nordafrikanische und vorderasiatische Kulturen schwören seit Jahrtausenden auf die gesundheitsfördernde Wirkung von Schwarzkümmelöl. Schon im alten Ägypten galt die Heilpflanze als besonders kostbar wie ein Fund eines Schwarzkümmelölfläschchens im Grab des Pharaos Tutanchamun nahelegt. Der Prophet Mohammed behauptete vor rund 1.500 Jahren, Schwarzkümmel helfe gegen jede Krankheit außer dem Tod.

Aus den Samen der Gewürzpflanze werden zwei Ölar-ten hergestellt: ein fettes Öl, welches durch Pressen gewonnen wird und ein ätherisches Öl, das durch einen Verdampfungsprozess entsteht. Beiden wird eine gesundheitsfördernde Wirkung zugeschrieben. So wirkt das Schwarzkümmelöl schmerzlindernd, entzündungshemmend, blutdrucksenkend, entkrampfend und antibakteriell. Der langen Tradition von Schwarzkümmel als Heilpflanze zum Trotz gibt es bislang relativ wenige wissenschaftliche Studien zur Wirkung von Schwarzkümmelöl. Nachgewiesen wurden die antibakterielle und antifungale Wirkung von Schwarzkümmel, was für den Einsatz der Heilpflanze bei bakteriellen Infektionen und Pilzkrankungen spricht. Gerade aus Schwarzkümmel hergestelltes ätherisches Öl besitzt keimtötende Eigenschaften aufgrund des enthaltenen Thymochinon. Dieser pflanzliche Wirkstoff ist es auch, der maßgeblich dazu beiträgt, dass die Zecken fernbleiben. Schwarzkümmelöl enthält auch wichtige ungesättigte Fettsäuren wie Linol- und Gammalinolsäure und kann somit zur Senkung der Blutfettwerte beitragen. Voraussetzung für die Wirkung von Schwarzkümmelöl ist jedoch immer eine schonende Verarbeitung der Pflanze. Eine Studie aus dem Jahr 1987 bestätigt, dass eine fünfwöchige Schwarzkümmelölanwendung positive Effekte auf das menschliche Immunsystem hat. Das wird bei dem Hund sicher nicht anders sein. Tierversuche an Ratten haben ergeben, dass Schwarzkümmelöl die Magensaftproduktion hemmt, krampflösend und beruhigend wirkt sowie gegen Rheuma hilft. Auch davon könnte der Hund profitieren. In einer Untersuchung konnte außerdem durch die regelmäßige



Quelle: www.wikipedia.de
Urheber: k yamada

Einnahme des Öls eine Verbesserung der Symptome bei Asthma nachgewiesen werden. Auch eine Linderung von Hauterkrankungen wie Neurodermitis wurde festgestellt. Von einer Steigerung des Wohlbefindens bei Patienten mit Allergien ist ebenfalls die Rede. Wie viele Hunde gibt es, die an den unterschiedlichsten Allergien leiden?! Der Immunologe Dr. Peter Schleicher, der die Erforschung des Gewürzöls in Deutschland vorangebracht hat, erklärt, dass durch die wertvollen ungesättigten Fettsäuren die Synthese wichtiger immunregulatorischer Substanzen ermöglicht wird, die die allergische Reaktion neutralisieren. Breit angelegte Studien zur Wirkung von Schwarzkümmelöl bei Menschen fehlen jedoch. Im Rahme des bayrischen Landeswettbewerbs "Jugend forscht" hat ein Gymnasiast, Alexander B. aus Regensburg, einen Nachweis dafür erbracht, dass Schwarzkümmelöl ein natürliches Mittel gegen Zecken darstellt. Bei seinen Spaziergängen mit seinem Labrador "Filou" fiel ihm auf, dass dieser nicht mehr von Zecken gebissen wird, nachdem er einige Zeit Schwarzkümmelöl gegen seine Allergie ins Fressen gemischt bekam. Der junge Forscher wollte es genau wissen und baute ein Y-förmiges Versuchsgefäß, in das er 30 Zecken setzte, die er in freier Natur gesammelt hatte. Es folgten mehrere Versuche mit Schweiß und Blut. Die Zecken bewegten sich auf dem Y-Gefäß stets in die Richtung, in der sich Präparate befanden, die nicht mit Schwarzkümmelöl angereichert waren. Sobald Blut oder Schweiß mit Schwarzkümmelöl versetzt waren, mieden die Zecken das Präparat, selbst bei geringen Öl-Mengen. Die Schlussfolgerung lautet demnach, dass das Schwarzkümmelöl einen Körpergeruch verursacht, der für Menschen nicht wahrnehmbar ist, aber die Zecken abschreckt. Doch auch andere Untersuchungen belegen, dass Zecken den Geruch von Schwarzkümmelöl nicht mögen und somit diese Träger meiden. Wer seinen Hund vor Zecken und anderen Parasiten schützen möchte, kann einige Tropfen Schwarzkümmelöl ins Futter oder ins Trinkwasser mischen. Hunde können täglich 2 – 6 Tropfen, je nach Körpergewicht bekommen.

Tipp: Wenn der Hund das Schwarzkümmelöl nicht mag, kann man es mit etwas Honig versüßen. Sollte dieses Vorgehen auch nicht fruchten, kann man dem

Hund das Schwarzkümmelöl auch in Form von Kapseln verabreichen. Die tägliche Dosierung variiert nach Gewicht des Hundes zwischen 1 – 2 Kapseln. Doch das Schwarzkümmelöl kann nicht nur durch innerliche Anwendung glänzen. Auch die äußerliche Anwendung beim Hund ist möglich. Hierzu ist es ausreichend 4 bis 5 Tropfen Schwarzkümmelöl in den Nacken zu träufeln, damit der Hund es nicht gleich wieder ableckt. Dies hilft gleichzeitig auch, das Fell und die Haut des Hundes zu pflegen, auch wenn es nicht über den ganzen Körper verteilt wird.

Tipp: Man kann das Schwarzkümmelöl auch mit Kokosöl im Verhältnis 1:1 mischen und ins Fell des Hundes einarbeiten. Hierzu muss das Kokosöl einfach kurz erwärmt werden, um eine Verbindung mit dem Schwarzkümmelöl einzugehen. Da das Öl stark konzentriert ist, sollte es nicht auf nüchternen Magen verabreicht werden. Auch sollte eine Überdosierung vermieden werden, weil sie eine Reizung der Magenschleimhäute bewirken könnte. Vermehrtes Aufstoßen kann die Folge des Verzehrs sein. Bei der Dosierung sollte man sich genau an die Packungsbeilage halten oder sich von ihrem Tierheilpraktiker oder Tierarzt beraten lassen.

Fazit: Das Schwarzkümmelöl ist also ein gutes Hausmittel, das auf ganz natürliche Art und Weise Zeckenstichen vorbeugt. In der Anschaffung ist qualitativ gutes Öl zwar relativ teuer, doch da man täglich nur wenige Tropfen benötigt, relativiert sich dies wieder. Besonders empfehlenswert ist original Schwarzkümmelöl aus Ägypten oder alternativ ein mildes Bio Schwarzkümmelöl. Es sollte aber nur kurweise verabreicht werden, da es bei Dauergabe auch zu unerwünschten Nebenwirkungen kommen könnte. Die Zeckensaison ist zu lang, um Schwarzkümmelöl oder auch andere ätherische Öle einzusetzen. Ein dauerhafter Einsatz von ätherischen Ölen birgt beim Hund die Gefahr, dass der Stoffwechsel der Leber gestört wird.

FORMEL-Z®

FORMEL-Z® wird nach einem speziellen Verfahren aus einer Edelmilchhefe hergestellt, die es schafft, über den Hautstoffwechsel ein Geruchsmilieu aufzubauen,

das Zecken und auch Milben, Flöhe und Läuse nicht mögen. Der in FORMEL-Z® enthaltene natürliche Vitamin B Komplex spielt eine zentrale Rolle im Kohlenhydrat-, Energie- und Hautstoffwechsel des Hundes. Neben der getrockneten Hefe ist auch Molkepulver, Reisstärke, Pflanzenfett und Tricalciumphosphat enthalten. Durch die Aktivierung des Hautstoffwechsels ergibt sich eine Veränderung des Hautmilieus. Für Mensch und Hund ist dies nicht wahrnehmbar, Zecken, Flöhe und anderes Ungeziefer jedoch fühlen sich nicht wohl und werden ferngehalten. FORMEL-Z® wird einfach dem Tierfutter beigemischt oder direkt aus der Hand gefüttert. Die Hunde nehmen es auch gern als Belohnung, sprich "Leckerli", für zwischendurch. Formel-Z unterstützt meist schon am 2. Tag der Gabe auf natürliche Weise die Zeckenabwehr. In seltenen Fällen – beispielsweise bei älteren Vertretern - kann der Wirkungseintritt etwas verzögert sein. Hier dauert es dann manchmal 1 bis 2 Wochen, bevor eine Wirkung zu verzeichnen ist. Hunde bis 7 kg Körpergewicht benötigen 1 Tablette; pro weiteren 7 kg Körpergewicht sollte je 1 Tablette mehr gegeben werden.

Tipp: Hunde, die keine Kuhmilchprodukte vertragen, sollten kein Formel Z verabreicht bekommen, weil Molke enthalten ist!

Fazit: Ideale Zeckenprophylaxe für Familien mit Hund, da keine Chemie enthalten ist.

Bierhefe

Bierhefe stabilisiert durch ihren hohen Gehalt an natürlichen Vitaminen des B-Komplexes die Darmflora, wirkt leistungssteigernd, unterstützt die Fruchtbarkeit und wirkt positiv auf Haut und Fell. Sie schafft es über den Hautstoffwechsel ein Geruchsmilieu aufzubauen, das die Zecken abschreckt. Der Vitamin-B-Komplex hat nicht nur eine positive Auswirkung auf das Hautmilieu, sondern auch auf den Säure-Basen-Haushalt. Somit ist der Vierbeiner für die Zecke gar nicht so interessant als Wirt. Allerdings behagt der Geruch auch so manchem Hund nicht. Eine Zufütterung ist daher nicht immer problemlos möglich. Magen-Darmempfindliche Hunde können eventuell mit Flatulenzen und/oder Diarrhoe auf Bierhefe reagieren. Auch kann es sein, dass

der Hund stark an Gewicht zulegt. Da sollte man dann ein Auge darauf haben, wenn der Hund gewichtsmäßig im Soll liegt. Die Bierhefe sollte immer langsam und vorsichtig in kleinen Dosen eingeschlichen werden, damit sich der Hund daran gewöhnen kann. Man gibt kleinen Hunden bis 5 kg Körpergewicht 1 - 2,5 g täglich. Größere Hunde erhalten je 5 kg Körpergewicht 2 g (maximale Tagesdosis = 10 g). Sehr zu empfehlen ist nach meiner Erfahrung die reine Bierhefe von Per-Naturam. Sie enthält die Vitamine des B-Komplexes: B1, B2 und B6 und darüber hinaus Niacin, Biotin, Pantothersäuren, Folsäure, B12, die Mineralien Calcium, Kalium, Magnesium, Natrium, Arginin, Isoleucin, Leucin, Lysin, Methionin, Phenylalanin, Threonin, Valin, Tryptophan, Histidin sowie die vitaminähnliche Substanz Cholin Chlor, Chrom, Eisen, Kupfer, Mangan, Zink, Phosphor und essentielle Aminosäuren.

Tipp: Die reine Bierhefe stellt eine gute Alternative zu Formel Z dar, denn Formel Z enthält u. a. Molke, auf die Hunde allergisch reagieren könnten. Zusammen mit Cistuskapseln kann die reine Bierhefe auch gut kombiniert werden (2 Kapseln pro Tag). Diese Kombination steigert die Unattraktivität unseres Vierbeiners für die Zecke.

Fazit: Reine Bierhefe ist kostengünstig zu beziehen, hat eine beachtliche Wirkung auf das Hautmilieu und wirkt so prima gegen unerwünschten Zeckenbesuch. Allerdings ist die Gabe von Bierhefe nichts für Epileptiker oder Allergiker. Sie könnten empfindlich auf die Bierhefe reagieren.

Zistrose

Cistus incanus, die graubehaarte Zistrose, ist seit langem dafür bekannt, das Immunsystem zu stärken. Sie wirkt antioxidativ und entzündungshemmend, antiviral und antimikrobiell. Doch scheint die Zistrose auch ein hervorragendes Zecken- und Mückenabwehrmittel zu sein – und zwar für Hund und Mensch. Eine interessante private Studie an 48 Hunden führte das Team der HeilsamPraxisEsch in Sankt Augustin durch. An der Studie beteiligt waren Jäger, Züchter, Hundetrainer und 16 Hundebesitzer. Von den 48 Hunden bekamen 32 Hunde Cistus, zehn Hunde Frontline

und sechs Hunde blieben unbehandelt. Die Dosierung betrug 1 Kapsel Cistus pro Tag, über durchschnittlich 20 Tage hinweg. Das Ergebnis der Studie zeigte, dass der Zeckenbefall bei den unbehandelten Hunden in 20 Tagen bei jeweils durchschnittlich 150 Zecken lag. Mit Frontline ging die Zahl der Zecken deutlich zurück. Zeckenfrei war jedoch keiner der "Frontline-Hunde". Bei den Hunden, denen Cistus gegeben wurde, waren pro Hund in 20 Tagen null bis zwei Zecken zu beobachten. Der erste Wirkungseintritt war nach fünf Tagen sichtbar, nach weiteren fünf Tagen wurde kein Hund mehr befallen. Damit war Cistus dem chemischen Mittel Frontline deutlich überlegen. Der einzige Hund, bei dem die Wirkung von Cistus weniger deutlich war, zeigte eine langwährende Immunschwäche. Auch wenn diese Studie kein wissenschaftliches

Niveau besitzt und die Anzahl der Probanden klein war, so ist das Ergebnis durchaus beeindruckend. Der nette Nebeneffekt einer Cistusgabe ist ein stabiles Immunsystem. Auch Cistustee kann probiert werden. Die Zubereitung wird folgendermaßen empfohlen: Ein Teelöffel Cistus incanus getrocknet mit einer Tasse kochendem Wasser übergießen und 10 Minuten ziehen lassen. Die Blätter sollten insgesamt drei Mal für die Teezubereitung genutzt werden, damit alle unterschiedlichen sekundären Pflanzenstoffe extrahiert werden.

Tipp: Cistus sollte – wie bei allen immunstärkenden Heilpflanzen üblich – auf keinen Fall dauerhaft eingesetzt werden, um den Gewöhnungseffekt zu vermeiden. Starten Sie damit also erst kurz vor der Zeckensaison!

Fazit: Die Cistuskapseln sind eine gesunde und günstige Möglichkeit den Hund vor unerwünschten Gästen zu bewahren.

Den dritten Teil findet ihr in unserer November-Ausgabe!

Herzlichst, eure Tierheilpraktikerin Petra Kollerer
p.kollerer@t-online.de

FACHBEREICH	DATUM/ORT	THEMA	ANMELDUNG/INFO
Blutegel	31.08.2018 35444 Biebertal	BASIS-SEMINAR TIERTHERAPIE Blutegel in der Praxis der Tiertherapie sowie Besichtigung der Biebertaler Blutegelzucht Dozenten: Diverse	Biebertaler Blutegelzucht GmbH Talweg 31, 35444 Biebertal blutegel@blutegel.de www.blutegel.de
Blutegel	24.11.2018 35444 Biebertal	BASIS-SEMINAR TIERTHERAPIE Blutegel in der Praxis der Tiertherapie sowie Besichtigung der Biebertaler Blutegelzucht Dozenten: Diverse	Biebertaler Blutegelzucht GmbH Talweg 31, 35444 Biebertal blutegel@blutegel.de www.blutegel.de
Homöopathie	27.07.2018 82418 Murnau	SUPERVISION IM KULTUR- UND TAGUNGSZENTRUM MURNAU Dozentin: Carola Lage-Roy (HP)	Lage & Roy Verlag Burgstraße 8, 82418 Riegsee-Hagen Tel.: 08841 4455 verlag@lage-roy.de www.lage-roy.de
Homöopathie	04.08.2018 33758 Schloss Holte-Stukenbrock	SUPERVISIONS- UND ARBEITSTREFFEN FÜR PRAKTIZIERENDE TIERHOMÖOPATHINNEN UND TIERHOMÖOPATHEN Eigene Fälle können vorgetragen und in der Gruppe besprochen werden. Dozentin: Tierheilpraktikerin Kristin Trede	Seminarzentrum für Tiergesundheit OWL Paderborner Str. 36 33758 Schloss Holte-Stukenbrock Tel.: 05222 850 9370 info@seminarzentrumtiergesundheit.de www.seminarzentrumtiergesundheit.de
Homöopathie	26.08.2018 Oberhausen	TIERHOMÖOPATHISCHER ARBEITSKREIS NRW WEST Für praktizierende Tierhomöopathinnen und Tierhomöopathen bieten wir Arbeitstreffen, die zwei bis dreimal im Jahr oder nach Bedarf stattfinden. Dozentin: Tierheilpraktikerin Kristin Trede	Seminarzentrum für Tiergesundheit OWL Paderborner Str. 36 33758 Schloss Holte-Stukenbrock Tel.: 05222 850 9370 info@seminarzentrumtiergesundheit.de www.seminarzentrumtiergesundheit.de
Homöopathie	21. bis 23.9.2018 82418 Murnau	CHAKRABLÜTEN ESSENZEN SEMINAR TEIL IV Die vierten 12 Chakrablüten Essenzen Glücksessenz, Mama Essenz, Jungbrunnen Essenz, Befreiungsessenz, Erwachen des Bewußtsein, Judasohr, Milzchakra Essenz, Nierenchakra Essenz, Pfad des Willens, Schneebeeren Essenz, Wunderbaum Essenz, Entspannungs Essenz Dozentin: Carola Lage-Roy (HP)	Lage & Roy Verlag Burgstraße 8, 82418 Riegsee-Hagen Tel.: 08841 4455 verlag@lage-roy.de, www.lage-roy.de

FACHBEREICH	DATUM/ORT	THEMA	ANMELDUNG/INFO
Homöopathie	6.10.2018 32760 Detmold/ Heiligenkirchen	HOMÖOPATHIE IM PFERDESTALL TEIL 1 Kann nur zusammen mit Teil 2 gebucht werden. Dozentin: THP Dr. iur Ricarda Dill	Seminarzentrum für Tiergesundheit OWL Paderborner Str. 36, 33758 Schloss Holte-Stukenbrock Tel.: 05222 850 937 0 info@seminarzentrumtiergesundheit.de www.seminarzentrumtiergesundheit.de
Homöopathie	13.10.2018 32760 Detmold/ Heiligenkirchen	HOMÖOPATHIE IM PFERDESTAL TEIL 2 Kann nur zusammen mit Teil 1 gebucht werden. Dozentin: THP Dr. iur Ricarda Dill	Seminarzentrum für Tiergesundheit OWL Paderborner Str. 36, 33758 Schloss Holte-Stukenbrock Tel.: 05222 850 9370 info@seminarzentrumtiergesundheit.de www.seminarzentrumtiergesundheit.de
Homöopathie	19.10.2018 82418 Murnau	MIASMENABEND IM KULTUR- UND TAGUNGSZENTRUM MURNAU Dozentin: Carola Lage-Roy (HP)	Lage & Roy Verlag Burgstraße 8, 82418 Riegsee-Hagen Tel.: 08841 4455 verlag@lage-roy.de, www.lage-roy.de
Homöopathie	16. bis 18.11.2018 82418 Murnau	Chakrablüten Essenzen Seminar Teil V Die fünften 12 Chakrablüten Essenzen Felsenherz Essenz, Gelbe Teichrose, Lichtkerze, Multiple Power Essenz, Papa Essenz, Regenbogen Essenz, Amaryllis Essenz, Currybaum Essenz, California Dream, Mango Essenz, Niembaum Essenz, Sirius Essenz Dozentin: Carola Lage-Roy (HP)	Lage & Roy Verlag Burgstraße 8, 82418 Riegsee-Hagen Tel.: 08841 4455 verlag@lage-roy.de, www.lage-roy.de
Hufbehandlung	14. bis 15.07.2018 53940 Hellenthal- Losheim (Eifel-Ausbil- dungszentrum)	2-TÄGIGES INTENSIV- HUF SEMINAR/HUFKURS Für Pferdehalter, Tierheilprakti- ker, Tierärzte und andere Interessierten	Europäisches Institut für Pferdephysiologie Christoph Gehrmann Hüllscheider Weg 2, 53940 Hellenthal-Losheim Tel.: 06557 9019510 info@equine-institut.de www.equine-institut.de
Hufbehandlung	15. bis 09.2018 06686 Klein Göhren	2-TÄGIGES INTENSIV HUFSEMINAR/HUFKURS Für Pferdehalter, Tierheilprakti- ker, Tierärzte und andere Interessierten	Europäisches Institut für Pferdephysiologie Christoph Gehrmann Hüllscheider Weg 2, 53940 Hellenthal-Losheim Tel.: 06557 9019510 info@equine-institut.de www.equine-institut.de
Hufbehandlung	22. bis 23.09.2018 35469 Allendorf-Climbach	2-TÄGIGES INTENSIV- HUFSEMINAR/HUFKURS Für Pferdehalter, Tierheilprakti- ker, Tierärzte und andere Interessierten	Europäisches Institut für Pferdephysiologie Christoph Gehrmann Hüllscheider Weg 2, 53940 Hellenthal-Losheim Tel.: 06557 9019510 info@equine-institut.de www.equine-institut.de

FACHBEREICH	DATUM/ORT	THEMA	ANMELDUNG/INFO
Hufbehandlung	20. bis 21.10.2018 65201 Wiesbaden (Hofgut Armada)	2-TÄGIGES INTENSIV- HUFSEMINAR/HUFKURS Für Pferdehalter, Tierheilpraktiker, Tierärzte und andere Interessierten	Europäisches Institut für Pferdephysiologie Christoph Gehrmann Hüllscheider Weg 2, 53940 Hellenthal-Losheim Tel.: 06557 9019510 info@equine-institut.de www.equine-institut.de
Hunde psychologie/ Hunde verhalten/ Kastration usw.	21.07.2018 35781 Weilburg	SCHNUPPERTAG OSTEOPATHIE FÜR ANFÄNGER Was ist Osteopathie? Wann kann Osteopathie helfen? Wann ist sie sinnvoll und was kann man damit bewirken? Was sind die Grenzen der Osteopathie? Dozentin: Ilka Pissin	Queißer's PET-TREFF Drommershäuser Straße 11, 35781 Weilburg-Hirschhausen Tel.: 06471 6269310 info@hundereferenten.de www.hundereferenten.de
Hunde psychologie/ Hunde verhalten/ Kastration usw.	01.09.2018 65614 Beselich	RALLY OBEDIENCE Einsteigerseminar + Grundlagen bis Klasse Beginner auch einzeln buchbar Dozentin: Katherina Trümner	Queißer's PET-TREFF Drommershäuser Straße 11 35781 Weilburg-Hirschhausen Tel.: 06471 6269310 info@hundereferenten.de www.hundereferenten.de
Hunde psychologie/ Hunde verhalten/ Kastration usw.	01. bis 02.09.2018 35781 Weilburg	HUNDETRAINING AUS TIERMEDIZINISCHER SICHT Dozentin: TA Anette Quandt	Queißer's PET-TREFF Drommershäuser Straße 11 35781 Weilburg-Hirschhausen info@hundereferenten.de www.hundereferenten.de
Hunde psychologie/ Hunde verhalten/ Kastration usw.	29.09.2018 35781 Weilburg	„IST ER WIRKLICH VERHALTENS- GESTÖRT? WAS IST EINE STÖRUNG UND WAS KANN MAN TUN?“ Dozentin: Dr. Iris Mackensen-Friedrichs	Queißer's PET-TREFF Drommershäuser Straße 11 35781 Weilburg-Hirschhausen Tel.: 06471 6269310 info@hundereferenten.de www.hundereferenten.de
OME-Testung/ Pendel	29.09.2018 83022 Rosenheim	PENDELKURS Dozentin: Tierheilpraktikerin Mechthild Prester	Tierheilpraktiker – Naturheilschule Prester Hölkenbusch 11, 48161 Münster Tel.: 025 33 919233 info@thp-prester.de www.tierheilpraxisprester.de
Praktische Behandlung	21.07.2018 48161 Münster	ZAHNGESUNDHEIT IN DER TIERHEILPRAXIS Wie entstehen Zahnprobleme beim Tier? Was haben die Nieren, die Genetik und die Ernährung mit den Zähnen zu tun? Dozentin: THP Brit Kröger	Tierheilpraktiker – Naturheilschule Prester Hölkenbusch 11, 48161 Münster Tel.: 025 33 919233 info@thp-prester.de www.tierheilpraxisprester.de

FACHBEREICH	DATUM/ORT	THEMA	ANMELDUNG/INFO
Praktische Behandlung	22.bis 23.09.2018	KRISTALLE IN DER TIER-HEILKUNDE Teil 1 und 2 (von 7) Es geht um das Wissen und die Heilkräfte der Kristalle und deren Anwendung.	Dr. Sabine Barth-Höfner www.tierheilungamsee.de info@tierheilungamsee.de
Manuelle Therapie/ Taping/Massage	13.10.2018 66121 Saarbrücken	HUNDETAPING MODUL 1 BASISTECHNIKEN Dozenten: Sören Heinbokel u Kerstin Rudde-Kreienkamp	Maia-Medical Auf der Flüt 4, 46325 Borken Tel.: 02861 703960 www.pferdetaping.de
Manuelle Therapie/ Taping/Massage	14.10.2018 66121 Saarbrücken	HUNDETAPING MODUL 2 ERGÄNZENDE TECHNIKEN Dozenten: Dr. Stephi Aker u. Sören Heinbokel	Maia-Medical Auf der Flüt 4, 46325 Borken Tel.: 02861 703960 www.pferdetaping.de
Manuelle Therapie/ Taping/Massage	08. bis 09.09.2018 Emsdetten	STRESSPUNKTMASSAGE FÜR PFERDETHERAPEUTEN Dozent: Claus Teslau	Claus Teslau Birkenpilzweg 87, 48432 Rheine Tel.: 05975 919137 info@teslau.de, www.teslau.de

IMPRESSUM

Herausgeber „Der Tierheilpraktiker“
Ältester Verband der Tierheilpraktiker Deutschlands, seit 1931 e.V.
Hölkenbusch 11, 48161 Münster.
Tel. +49 (0) 2533 919971, Fax +49 (0) 2533 919979
info@thp-verband.de, www.thp-verband.de

Bankverbindung
IBAN: DE08 7205 0101 0190 2017 15, BIC: BYLADEM1AUG

Redaktion
Anja Lörmann: redaktion.al@thp-verband.de
Birgit Vorndran: redaktion.bv@thp-verband.de
Christiane Liedtke: redaktion.cl@thp-verband.de
Frank Wegerhoff: redaktion.fw@thp-verband.de

Konzept/Gestaltung
Birgit Vorndran, redaktion.bv@thp-verband.de
Frank Wegerhoff, redaktion.fw@thp-verband.de

Anzeigen
Kathi Timmer, redaktion.kt@thp-verband.de
Kleinanzeigen im Fließtext sind für Verbandsmitglieder kostenlos.
Für alle anderen Anzeigenschaltungen fordern Sie bitte die Media-
daten an.

Anzeigenpreise
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom Januar 2018.

Auflage Ausgabe Juli 2018
550 Exemplare

Bezug
„Der Tierheilpraktiker“ ist das offizielle Organ des Verbands. Das
Magazin kann ausschließlich von Verbandsmitgliedern bezogen
werden. Der Bezugspreis ist mit dem jährlichen Mitgliedsbeitrag
abgegolten.

Druck: www.wir-machen-druck.de

Fotografie
Archiv Ältester Verband der Tierheilpraktiker Deutschlands, seit
1931 e.V., private Archive, www.fotolia.de, www.shutterstock.de,
www.pexels.com, www.pixabay.com

Beiträge
Die Redaktion freut sich über Beiträge! Sie behält sich die Kürzung
und Bearbeitung von Beiträgen vor. Für eingesendete Beiträge
übernimmt der Verband keine Haftung. Die mit dem Verfasser-
namen gekennzeichneten Beiträge geben die Auffassung des
Autoren/ der Autorin wieder und nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion. Alle erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich
geschützt. Veröffentlichung und Vervielfältigung nur mit Genehmi-
gung des Autoren/ der Autorin.

Erscheinungsweise
„Der Tierheilpraktiker“ erscheint 3-mal pro Jahr (März, Juli, Novem-
ber).
Alle Angaben ohne Gewähr. Alle erschienenen Beiträge sind urhe-
berrechtlich geschützt. Veröffentlichung und Vervielfältigung nur
mit Genehmigung des Verbandes oder der Autoren.

UNSAUBERKEIT BEI KATZEN: TOILETTEMANAGEMENT

Stress als Auslöser und Vorbeugung

„Ich hab gedacht, ich guck nicht richtig.“

Stellen Sie sich vor: da springt mein Kater auf das Sofa, schaut mir tief in die Augen und entleert provokativ seine Blase! Und mittlerweile auch nicht mehr nur dort. Ich weiß nicht mehr ein noch aus.“

So oder so ähnlich berichten geplagte Halter, die wegen der Unsauberkeit ihrer Katze einen Verhaltensberater konsultieren. Die Verzweiflung ist allzu gut nachvollziehbar. Ergriffene Maßnahmen wie Polsterreinigung oder die Abdeckung der Möbelstücke mit Folien zeigen oft nur vorübergehende Wirkung. Sie allein bringen allerdings in den meisten Fällen keinen dauerhaften Erfolg, da die Ursache für das gezeigte Verhalten ungeklärt bleibt. Gründe zu erforschen und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten ist Aufgabe des Katzen-Verhaltensberaters.

Ist die Katze gesund?

Eine der wichtigsten Fragen, die es im Vorfeld zu klären gilt. Entzündungen der Harnwege, der Blase, Diabetes: Krankheiten und Schmerzen können ein verändertes Ausscheidungsverhalten zur Folge haben. Auch Einschränkungen im Bewegungsapparat können die Katze dazu veranlassen, lieber flache oder ebenerdige Flächen aufzusuchen, als die Katzentoilette.

Spitze grobkörnige Einstreu kann für die sensiblen Pfoten, gerade bei kleinen Verletzungen, äußerst unangenehm sein. Daneben liegt ein weicher Teppich? Das ist fast schon eine Einladung...

Erst wenn seitens eines Tierarztes/Tierheilpraktikers körperliche Beeinträchtigungen ausgeschlossen wurden oder behandelt werden, geht es auf die Suche nach anderen Auslösern.

Krankheit ausgeschlossen?

Wunderbar. Das bedeutet allerdings, dass im Umfeld der Katze etwas nicht stimmt. Schnell ist man verleitet, von „Protestpinkeln“ oder „Provokation“ zu reden. „Das macht sie mit Absicht!“ oder „Das schlechte Gewissen sehe ich ihr doch an!“ Katzen wollen ihre Halter sicher nicht provozieren. Sie „protestieren“ auch nicht.

„Wenn ich auf das Bett pinkle, wird mein Mensch genervt sein und sich mehr Zeit für mich nehmen.“ Das wird er vielleicht. Möglicherweise aber bestraft er aus Unwissenheit und Verzweiflung das Tier, vielleicht wird es ausgesperrt, vielleicht weggegeben.

Ursache Stress

Katzen, die unerwünschtes Verhalten zeigen, sind Situationen und Reizen ausgesetzt, die ihr Wohlbefinden stark beeinträchtigen. Zum Beispiel dann, wenn natürliche Bedürfnisse in häuslicher Umgebung nicht ausgelebt werden können. Eine erhöhte Hormonausschüttung und Stress sind die Folge. Um ihn abzubauen, muss – vereinfacht gesagt – ein Ventil her. Es kommt zu abweichendem Verhalten. Bei der Katze kann dies z.B. plötzlich auftretende Aggressivität, aber auch Lebensunlust, Lethargie und oft Unsauberkeit sein. Nicht zueinander passende Artgenossen, Langleweile, ein Mensch der ausgezogen ist, oder ein neuer, der sich im Revier „breit macht“. Gründe gibt es sehr viele. Einer der häufigsten ist ein unzureichendes „Toilettenmanagement“.

Während einer Beratung durfte ich 3 Katzen kennenlernen, für die im Badezimmer zwei Katzentoiletten zur Verfügung standen. Ein Blick hinter die Tür zeigte ein Schränkchen mit Katzenfutter und Näpfen. Auf meine Frage, wo die Katzen gefüttert werden, erhielt ich vom Halter die Information: hier im Bad. Das habe auch immer reibungslos funktioniert. Doch seit ein paar Wochen würden die Katzen nur noch direkt VOR dem 2 m entfernt stehenden Katzenklo Kot absetzen.

Am effektivsten beugen wir Verhaltensauffälligkeiten vor, indem wir die natürlichen Lebensbedingungen der Katze in unseren Haushalten bestmöglich nachahmen. In freier Natur werden Kot und Urin bevorzugt an unterschiedlichen Plätzen abgesetzt. Der Untergrund ist in der Regel sandig weich. Die Umgebung gut überschaubar. So können nahende Feinde frühzeitig erspäht werden. Schutz durch einen Busch o.ä. darf gern gegeben sein, um nicht selbst auf dem



Präsentierteller zu sitzen. Höhlen suchen Katzen allerdings naturgemäß nicht auf.

Im Zuhause sieht es hingegen oft anders aus. Mehrere Katzen teilen sich zwei Toiletten. Die stehen im Bad zwischen Waschmaschine und Menschenklo. Eine davon mit Haube und Zugangsklappe ausgestattet. Während die Katze sich unter der Haube beim „Geschäft“ dreht und wendet, stößt sie immer wieder an die Wände. Darüber hinaus ist sie gezwungen, im „Duft“ ihrer eigenen Ausscheidungen zu sitzen. Vielleicht lauert vor der Toilette bereits der Artgenosse, der sie mit Karacho überfällt, sobald sie herauskommt. Wer will es ihr verdenken, dass sie sich ein geeigneteres Örtchen sucht?

Die zweite Toilette zu klein und mit wenig Streu befüllt. Katze muss ihre Pfoten auf den Rand stellen, um sich „zurecht zu setzen“. Die Toilette kippt um. In hohem Bogen springt Mieze aus dem Bad und schaut sich erschrocken um. Was war DAS??

Vorbeugung

- Bitte mindestens eine Katzentoyilette mehr zur Verfügung stellen, als Katzen im Haushalt leben. Gerade bei reiner Wohnungshaltung.

Mehrere direkt aneinandergereihte Toiletten werden von Katzen als nur EINE wahrgenommen!

- Mehrere Etagen im Haus? Bitte auf jeder Ebene mindestens eine Toilette.
- Standort: ruhig, einfach erreichbar. Natürlich nicht in der Nähe des Futterplatzes.
- Optimal ist eine Fluchtmöglichkeit zu drei Seiten hin.
- Auf eine ausreichend große Grundfläche achten. Die Katze muss sich drehen und wenden können, ohne dabei mit den Pfoten auf den Rand treten zu müssen.
- Katzenstreu: möglichst feinkörnig. So hoch aufgefüllt, dass die Hinterlassenschaften vollständig verscharrt werden können.
- Manche Menschen mögen parfümierte Streu. Katzen tun dies sicher nicht. Die Duftstoffe sind intensiv, die Katzennase um ein Vielfaches empfindsamer als die des Menschen. Denken wir nur einen Moment an die Duftsteine auf öffentlichen Menschen-Toiletten: Nase zuhalten und durch? Oder doch lieber zusammenreißen und ein anderes Örtchen aufsuchen?!
- Eine täglich mindestens 2-malige Entfernung der Ausscheidungen aus den Katzentoyiletten beugt unangenehmen Gerüchen vor. Sie kommen im Normalfall so gar nicht erst auf.

Langeweile und Frust

Ein weiterer häufiger Grund für Unsauberkeit sind Langeweile und Frust. Nicht wenige Katzenhalter sind ganztags berufstätig. Damit die Katze nicht allein ist, scheint ein Artgenosse die ideale Lösung. Prinzipiell eine wunderbare Idee. Doch nicht selten begegnen Verhaltensberatern dann Katzen, die sich zwar dulden und die Wohnung miteinander teilen, aber charakterlich recht unterschiedlich sind. Interaktionen wie das gewünschte Toben, Spielen und Kuscheln bleiben aus. Was fehlt, ist nach wie vor der Mensch und genügend Abwechslung während dessen Abwesenheit.

Gerade bei der reinen Wohnungshaltung sollte möglichst am Mittag eine Vertrauensperson zusätzlich nach der Katze sehen. Ein Spiel, ein paar Minuten (Clicker-)Training, eine Kuscheleinheit, alles was das Bedürfnis nach Nähe stillt oder Jagd- und Spielsequenzen nachahmt, ist optimal.

Futter ersetzt menschliche Nähe selbstverständlich nicht, doch kann es während eines langen Tages ein Highlight darstellen, das das Warten auf die Men-



schen verkürzt. Ein Futterautomat, der unerwartet ein kleines Überraschungspaket zutage fördert, ist durchaus erlaubt. Fummelbretter oder mit Leckerchen bestückte Papprollen, aus denen das Futter geschickt heraus geangelt werden muss, schaffen ebenso kurzweilige Abwechslung. Begeistert sind fast alle Katzen über Mitbringsel von draußen. Ein Karton vom Einkaufen, ein wenig raschelndes Laub, alles, was erkundet werden kann, ist grandios. Dies sind nur einige wenige Ideen.

Wichtig ist, dass sich "Mensch" abends Zeit für die Bedürfnisse seiner Miezen nimmt. Dann ist die Katzenwelt wieder ein gutes Stück gerade gerückt. Und nicht nur die Katzenwelt.

Das „schlechte Gewissen“

Wenn wir Tierverhalten beobachten, wird es noch allzu oft mit menschlichen Maßstäben gemessen und entsprechend ausgelegt. Diese „Anthropomorphisierung“ - Vermenschlichung birgt vor allem die Gefahr von Missverständnissen aufgrund mangelnder Kenntnis und Fehlinterpretation von Verhalten. Katzen sind Meister darin, UNSER Verhalten zu studieren. Gestik, Mimik, Körper- und Lautsprache sowie deren Intensität. Schaffen wir es ruhig zu bleiben, wenn wir nach einem langen Arbeitstag auf dem Sofa das Malheur entdecken oder unausgeschlafen barfuß in eine Pfütze treten? Oder huscht uns ein Fluch über die Lippen, beschweren wir uns lautstark, suchen gar die Wohnung ab, um mit der Katze „ein ernstes Wörtchen zu reden“?

Jede heftige Reaktion wird unsere Katze veranlassen, zukünftig in Deckung zu gehen. Spätestens sobald sie unsere angespannte Haltung, die in Falten gelegte Stirn bemerkt, wenn wir vor dem kleinen See im Flur stehen. Das ist kein schlechtes Gewissen. Es ist kluges, vermeidendes Verhalten. Gefahr droht = Ich geh erst einmal auf Abstand. Denn lautes Schimpfen bleibt genau wie Strafen keinesfalls wirkungslos: beides kann nachhaltig das Vertrauen unserer Katzen in uns negativ beeinflussen oder gar komplett zerstören.

Kathrin Leipert
Tierpsychologin, Verhaltensberatung für Katzen
www.katze-in-balance.de

GIFTIGE PFLANZEN im Katzenhaushalt

Neben Katzengras sind für viele Wohnungskatzen

die Blumentöpfe auf der Fensterbank und ein begrünter Balkon der einzige Kontakt zu einem Stückchen Natur. Schade, wenn aus Angst vor Vergiftungen gänzlich auf Pflanzen verzichtet wird. Gefährlich, wenn Giftpflanzen zum Risiko für die Katze werden. Denn es ist gar nicht so einfach geeignete Pflanzen für den Katzenhaushalt zu finden. Darüber hinaus hängt das individuelle Vergiftungsrisiko (stark giftige Pflanzen ausgenommen) von verschiedenen Faktoren ab, die nicht selten zu falschen Interpretationen und Missverständnissen führen.

Die Nutzung von Giftpflanzenlisten

Der allgegenwärtige Wunsch (auch meiner), die Pflanzen in giftige und ungiftige Pflanzen zu unterteilen, ist im Prinzip nicht zu erfüllen. Denn über giftig oder ungiftig entscheiden mehrere Faktoren. Außerdem gibt es nur sehr wenige, ausgewählte Pflanzen, welche an sich für Katzen ungiftig und in unbehandelter Form zum Knabbern geeignet sind. Der Rest der Pflanzenwelt teilt sich in wenig giftige, stark giftige und Pflanzen, deren Giftigkeit für Katzen noch gar nicht untersucht wurde. Außerdem kommen ständig botanische Neuentdeckungen, Züchtungen und Kreuzungen hinzu, welche die ultimative Giftpflanzenliste in weite Ferne rücken.

Das bedeutet: Sämtliche (Gift-)Pflanzenlisten sind unvollständig. Und wenn Pflanzen nicht auf der Giftpflanzenliste stehen, bedeutet das nicht zwangsläufig, dass sie ungiftig sind. Im Internet besteht zudem noch die Gefahr, dass es Seitenbetreiber gibt, die wahllos ungeprüfte Informationen zusammenkopieren, nur um Inhalte für ihre Homepage zu bekommen. Aussagen wie etwa „Auf Homepage xy steht, dass die Pflanze ungiftig ist“ sind mit größter Vorsicht zu genießen. Und auch Veröffentlichungen in Zeitschriften werden leider nicht immer sorgfältig recherchiert.

Umgang mit Pflanzen im Katzenhaushalt

Pflanzen mit grasähnlichen Blättern werden in der Regel von Katzen bevorzugt. Hat eine giftige oder unbekannte Pflanze solche Blätter, steigt die Knabberat-

traktivität und mit ihr das Risiko für Vergiftungen. Die Knabberattraktivität einer Pflanze richtet sich nach den individuellen Vorlieben der Katze. „Knabberattraktiv“ sind meist Pflanzen mit grasähnlichen Blättern bzw. Halmen. Besonders harte, behaarte, große oder auch fleischige Blätter werden in der Regel verschmäht. Die Knabberattraktivität einer Pflanze für die Katze spielt bei der Risikoermittlung ebenso eine Rolle wie die eigentliche Giftigkeit der Pflanze. Pflanzen die nur eine geringe Knabberattraktivität für die Katze mitbringen, stellen ein geringeres Risiko dar. Dies gilt insbesondere bei ausreichend vorhandenen und attraktiveren Alternativen.

- Pflanzen, welche man nicht genau identifizieren kann, aus der Reichweite der Katzen entfernen.
- Bekannte Giftpflanzen gar nicht anschaffen. Wenn sie vor der Katze schon da waren verschenken.
- Auch ungiftige Pflanzen sollten weggestellt werden, wenn das Interesse der Katze zu groß ist.

Häufige Irrtümer und Missverständnisse im Katzenaushalt

Unter Katzenhaltern wird on- und offline häufig sehr hitzig darüber diskutiert, ob bestimmte Pflanzen giftig oder ungiftig sind. Auch gibt es Stimmen, die behaupten, dass Pflanzen generell kein Risiko für Katzen mit sich brächten und das Thema reine Panikmache sei. Fakt ist, dass ein Vergiftungsrisiko für Katzen durch Zimmerpflanzen besteht und dieses so weit wie möglich zu vermeiden ist. Im Folgenden die häufigsten Irrtümer und Missverständnisse rund um Katzen und (Gift-)Pflanzen.

Schützt Katzengras davor, dass eine Katze an giftigen Pflanzen knabbert?

Das Knabbern an Gras und anderem Grün gehört zu den natürlichen Bedürfnissen der Katzen. Katzengras wird deshalb von den meisten Katzen gerne angenommen. Einen Schutz vor dem Beknabbern giftiger Pflanzen ist es jedoch nicht. Vielmehr muss davon ausgegangen werden, dass jede einzelne Katze individuelle Vorlieben hat, die je nach Lust und Laune auch ausgelebt werden. Katzengras ist also nur ein ungefähr-

liches Knabberangebot. Ob die Katze darauf (immer) eingeht, bleibt jedoch ihr überlassen.

„Meine Katze geht nicht an Pflanzen!“

Viele Katzen sind sehr genügsam und knabbern tatsächlich hauptsächlich am eigens für sie aufgestellten Gras. Doch dieses Verhalten kann sich zu jeder Zeit ändern. Auch wenn es jahrelang gut gegangen ist, kann die Katze von heute auf morgen ihre Vorliebe ändern. Langeweile, Neugier oder einfach die Lust auf etwas Neues lassen alte Gewohnheiten vergessen und lenken ihr Interesse auch auf ungeeignete, vielleicht sogar stark giftige Pflanzen. Die häufig getroffene Aussage „Meine Katze geht nicht an Pflanzen.“ ist also nur eine Momentaufnahme. Auf Dauer kann und sollte man sich nicht darauf verlassen.

Wissen Katzen instinktiv, was für sie giftig ist oder nicht?

Freigängerkatzen treffen draußen oft auf jede Menge Giftpflanzen. Trotzdem kommt es in der Regel eher selten zu Vergiftungen. Dies liegt jedoch nicht daran, dass ihr Instinkt sie vor den Giftpflanzen schützt. Sie haben draußen einfach eine bessere Auswahl und es gibt zu den Giftpflanzen genügend ungiftige, attraktivere

Alternativen. In der Wohnungshaltung ist es jedoch genau umgekehrt. Der Großteil der klassischen Zimmerpflanzen ist für Katzen giftig. Wir setzen ihnen die Giftpflanzen meist ohne Alternativen quasi direkt vor die Nase. Hinzu kommt, dass Wohnungskatzen tendenziell eher Langeweile haben als Freigänger und in Versuchung kommen auch die ungeeigneten Pflanzen mal zu probieren. Das Vergiftungsrisiko ist entsprechend höher. Der Instinkt der Katze schützt sie also leider nicht vor Vergiftungsunfällen.

Ist alles was wir Menschen essen können, auch für Katzen ungefährlich?

Für die meisten Katzenhalter ist erst einmal selbstverständlich, dass etwas, was wir Menschen essen dürfen, auch für Katzen verträglich sein muss. Schnittlauch oder Bärlauch sind gute Beispiele, um zu verdeutlichen, dass dies leider ein Irrtum ist. Denn beide Pflanzen werden von uns Menschen gut vertragen, sind für Katzen jedoch giftig. Ein weiteres, sehr anschauliches Beispiel sind Rotkehlchen, welche problemlos die Früchte des Pfaffenhütchens fressen können, welche für uns Menschen hingegen stark giftig sind. Die individuelle Giftigkeit von Pflanzen je nach Individuum sorgt häufig für Missverständnisse. Sie verleitet Kat-



ROSENGARTEN

HAUSTIERVORSORGE

✓ **ERFAHRUNG**

✓ **SICHERHEIT**

✓ **PREISGARANTIE**

✓ **SERVICE**

✓ **FLEXIBILITÄT**

✓ **VIELFALT**



Sparen für einen würdevollen Abschied

Jetzt Ihr persönliches Angebot anfordern unter:

www.Rosengarten-Haustiervorsorge.de • ☎ 05433 - 91 37 12



zenhalter dazu auch giftige Pflanzen aufzustellen, die das Risiko meist nicht annähernd errahnen.

Auch ist nur ein Teil der im Zoofachhandel angebotenen Futterpflanzen für Katzen geeignet. Darunter Katzengras (Keimgras), Katzenminze, Golliwoog oder auch Plantolli. Diese sind an sich erst einmal für Katzen ungiftig und werden speziell, ohne Einsatz von chemischen Mitteln, für den Verzehr der Tiere kultiviert. Aber es gibt auch Futterpflanzen für andere Tiere, wie zum Beispiel für Reptilien. Diese sind für Katzen größtenteils nicht (!) zum Verzehr geeignet.

„Meine Katze hat schon mal an Pflanze xy geknabbert und es ist nichts passiert. Folglich ist die Pflanze ungiftig.“

Neben stark giftigen Pflanzen, die sehr schnell zu akuten Vergiftungen führen (wie zum Beispiel Lilien/*Lilium* sp.), gibt es auch weniger giftige Pflanzen. Letztere führen, oft vom Halter unbemerkt, zu schleichenden Vergiftungen und können langfristig zu lebensbedrohlichen Organschäden führen. Die Beobachtung, dass der Verzehr einer bestimmten Pflanze scheinbar

ohne Folgen bleibt täuscht und sorgt leider dafür, dass manch eine Giftpflanze immer wieder als ungiftig bezeichnet wird.

Ist eine ungiftige Pflanze für Katzen immer bekömmlich?

Zierpflanzen, ganz gleich ob im Topf oder als Schnittblume in der Vase, werden mit einer Vielzahl chemischer Substanzen behandelt. Das hat zur Folge, dass eine Pflanze, die an sich eigentlich ungiftig ist, durch die Behandlung sekundär giftig wird. Bei Rosen wurden bereits häufiger Belastungswerte veröffentlicht, die sogar ein Risiko für uns Menschen darstellen, wenn wir mit den Rosen in zu engen Kontakt kommen. Eine selbst angepflanzte, nicht gespritzte Rose wäre bis auf etwaige Stacheln unbedenklich. An gekauften Exemplaren sollten Katzen jedoch nicht knabbern. Neben der eigentlichen Giftigkeit einer Pflanze stellen also auch diverse Pflanzenschutzmittel ein Vergiftungsrisiko dar. Zum Knabbern angebotene Pflanzen sollten daher unbedingt aus einer einwandfreien Quelle kommen und unbehandelt sein.

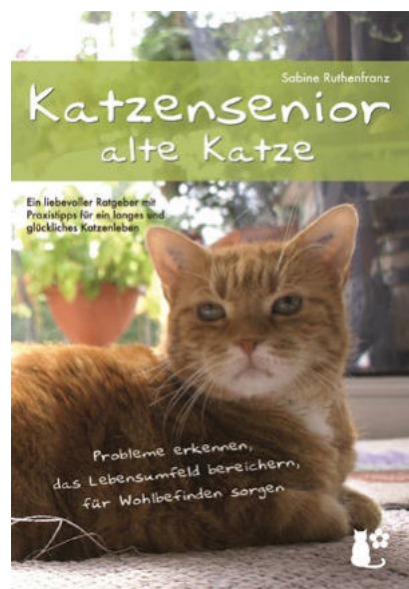
Über die Autorin:

Sabine Ruthenfranz beschäftigt sich seit vielen Jahren professionell mit den Bedürfnissen von Katzen. Mit Cat-Competence.de unterstützt sie ihre Kunden im Marketing, baut Homepages und berät auch Hersteller bei der Produktentwicklung für Katzenszubehör.

Darüber hinaus schreibt die mehrfache Buchautorin für Zeitschriften und Magazine und ist als Dozentin für den Zoofachhandel tätig.

Mit dem Miau Katzen-Podcast (www.katzen-podcast.de) hat sie einen Online-Radiosender ins Leben gerufen, um Haltern auf unterhaltsame Art und Weise mehr Hintergrundwissen für ein harmonisches Zusammenleben von Mensch und Katze zu vermitteln.

Business mit MIAU-Faktor (www.miau-faktor.de) ist ihr Podcast für (nebenberuflich) Selbständige, die ihr Business mit Herzblut vorantreiben möchten.





PROVICELL VET – natürliche Ergänzungsfuttermittel für Hunde, Katzen und Pferde

In enger Zusammenarbeit mit ihrer Schwestermarke Tisso hat die PROVICELL GmbH eine (noch) kleine aber feine Produktreihe von Nahrungsergänzungsmitteln für Tiere auf den Markt gebracht. In Anlehnung an das bewährte und wissenschaftlich-fundierte¹ Therapie- und Nährstoffkonzept von Tisso, wurden die Human-Produkte PRO EM SAN, PRO DIALVIT und PRO OSTEO COMPLETE für den Veterinärbereich angepasst und die Rezepturen leicht umgearbeitet. Für die Arbeit des Tierheilpraktikers stehen nun EM SAN VET, DIALVIT VET und OSTEO VET in der gewohnt hohen Qualität aber in neuer Optik zur Verfügung.

TISSO Naturprodukte GmbH	Einsatzgebiet	PROVICELL GmbH
PRO EM SAN	Verdauungssystem	EM SAN VET
PRO DIALVIT	Stoffwechsel	DIALVIT VET
PRO OSTEO COMPLETE	Bewegungsapparat	OSTEO VET

Während der Qualitäts-Standard von Tisso auch für die Veterinär-Linie maßstäblich beibehalten wurde, passten sich das äußere Erscheinungsbild, die kleinere Inhaltsmenge und die entsprechende Dosierungsempfehlung für Tiere an die Zielgruppe Tierheilpraktiker bzw. Tierhalter an. Doch um einen Tierheilpraktiker zu überzeugen, müssen natürlich auch die „inneren Werte“ stimmen – hier setzt PROVICELL auf ausgewählte, wirksame Naturstoffe in besonders hoher Bioverfügbarkeit sowie gute Verträglichkeit und Akzeptanz. Die Rezepturen beinhalten Kräuter-Extrakte, Vitalpilz-Pulver und spezielle Vitalstoffe wie bspw. Glykosaminoglykane, L-Carnitin, Lecithin, Huminsäure, Enzyme, Vitamine und Aminosäuren. Bei EM SAN VET kommen außerdem Mikroorganismen zum Einsatz. Die Nähr- und Vitalstoff-Zusammenstellung zeichnet sich besonders durch optimale Synergie-Effekte der aufeinander abgestimmten Zutaten aus.

Alle Produkte wurden in Deutschland entwickelt und hergestellt. Auf Füll-, Geschmacks- und Konservierungsstoffe wurde bewusst verzichtet. Außerdem werden alle Inhaltsstoffe regelmäßig einer Schadstoffprüfung unterzogen und besitzen Lebensmittelqualität.

In diesem ersten Teil der zweiteiligen Präsentations-Reihe stellen wir euch das Produkt EM SAN VET, seine Inhaltsstoffe, deren Wirkung und die entsprechenden therapeutischen Indikationen vor.



finnja and friends
Webdesign und Datenbanken

**Internetseitengestaltung
für
Tierheilpraktiker**

Finnja Terhaer
fon 0700.08374237
fax 0251.9195816
info@finnja-and-friends.de
www.finnja-and-friends.de

EM SAN VET**Pflanzen-Extrakte und Mikroorganismen – ein Dream-Team für die Darmgesundheit****Inhaltsstoffe****Wirkweise****PFLANZEN-EXTRAKTE**

Angelikawurzel, Anis, Dillsamen, Fenchelsamen, Hagebuttenfrüchte, Olivenblätter, Oreganum, Pfefferminze, Rosmarin, Rotklee, Salbei, Schwarzkümmelsamen, Süßholz, Thymian

Auszug aus:

Ananas, Heidelbeer- und Himbeerblätter, Holunderblüten, Rotbusch, Basilikum

stärkt / regt an

- allgemeines Wohlbefinden durch Phytoöstrogene
- Appetit
- Darmflora
- Durchblutungs- und Stoffwechsel
-> entgiftet das Gewebe
- Immunsystem
- Magen-Darm-Gesundheit
- Sekretion der Verdauungssäfte (Magen-, Gallen, Pankreassaft)

lindert / hemmt

- Blähungen
- Dysbakterie
- Entzündungen
- Infektionen
- Krämpfe
- Mykosen
- Parasiten- / Wurmbefall
- Stress / Nervosität

FRUCHTKERN-EXTRAKTE

Grapefruitkern-Extrakt,
Traubenkern-Extrakt (OPC)

stärkt / regt an

- Blutgefäße
- Immunsystem
- Haut
- Muskulatur

lindert / hemmt

- Hautreizungen
- Mykosen
- oxidativer Stress / freie Radikale
- Parasitenbefall
- Virusinfektionen

VITALPILZ-PULVER

Reishi (Ling Zhi) – Pilz der Unsterblichkeit

stärkt / regt an

- allgemeine Vitalität
- Haut
- Herz-Kreislauf-System
- Leber

Inhaltsstoffe**Wirkweise****VITALPILZ-PULVER**

Reishi (Ling Zhi) – Pilz der Unsterblichkeit

lindert / hemmt

- Allergien
- Fellerkrankungen
- Hufrehe
- Tumorerkrankungen

PHYSIOL. BAKTERIENKULTUREN

Bacillus subtilis, Lactobacillus casei,
Lactobacillus salvarius, Lactobacillus
lactis, Enterococcus faecium, Lacto-
bacillus paracasei, Lactobacillus
plantarum

stärkt / regt an

- allgemeine Vitalität
 - Darmflora
 - Darmgesundheit
 - Immunsystem
- lindert / hemmt
- Blähungen
 - Dysbakterie
 - Entzündungen
 - Mykosen (insbesondere Candida albicans)
 - oxidativer Stress / freie Radikale
 - Verdauungsbeschwerden
 - Parasiten- / Wurmbefall

Anwendungsgebiete, Indikation

EM SAN VET ist ein Produkt für mehr Vitalität und Widerstandskraft. Der Darm bzw. das Darmmilieu werden ins Gleichgewicht gebracht, die Futterverwertung und damit die Verdauung werden positiv beeinflusst. Durch die Inhaltsstoffe von EM SAN VET werden Darmfunktion und Immunsystem effektiv verbessert. Eine gesunde Darmfunktion unterstützt wiederum Rekonvaleszenz, Leistungsbereitschaft und Lebensqualität. Der Stoffwechsel wird stimuliert, hieraus resultiert eine bessere Belastbarkeit der Tiere bei Stress-Situationen, welche aus akuten oder auch chronischen Krankheiten resultieren können.

In der Natur kommen Wirk- und Nährstoffe immer in Kombinationen vor. Durch die mögliche synergistische Wirkung kombinierter Vitalstoffe kommt es zu zusätzlichen positiven Effekten. Die wissenschaftliche Fachliteratur schreibt dem Produkt PRO EM SAN von Tisso folgende Anwendungsmöglichkeiten zu. Diese können aufgrund der Ähnlichkeit der Produkte auch für EM SAN VET genannt werden:



- Abwehrschwäche
- Alle Arten von Darmerkrankungen, einschließlich Entzündungen
- Allergien / Autoimmunerkrankungen (Modulation des Immunsystems)
- Allergische und entzündliche Hauterkrankungen
- Begleitung von Chemotherapie
- Candida-Infektionen
- Darmtumor-Prophylaxe
- Dysbiosen / Symbioselenkungen (auch nach Antibiotika-Einnahme)
- Flatulenzen / Blähungskolik
- Leaky-Gut-Syndrom
- Leberbelastungen
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Obstipation
- Reizdarmsyndrom
- Schutz vor Atemwegserkrankungen
- Schutz vor Infektionen des Magen-Darm-Traktes (auch nach Operationen)
- Verminderte Nährstoffaufnahme

Der Geschmack vom EM SAN VET ist angenehm, mild-säuerlich (typischer Fermentationsgeschmack). Das Produkt wird gut akzeptiert² und ist auch für empfindliche Tiere geeignet. Die Verabreichung kann pur, über das Trinkwasser oder mit dem Futter erfolgen.

Dosierungsempfehlung des Herstellers:

Pferde: 10 ml/100 kg

Hunde: 10 ml/10 kg

Katzen: 5 ml/5 kg

Der Einfluss von Mikroorganismen auf die Adhärenz, Biofilmbildung und Pathogenität von *Candida albicans* – eine Pilot-Studie*

Hintergrund

Candida albicans ist bei Mensch und Tier eine verbreitete Mykose, vor allem auf der Mucosa von Mundhöhle, Gastrointestinaltrakt und Urogenitaltrakt. Das von *Candida albicans* verursachte Krankheitsspektrum reicht von oberflächlichen Infektionen von Haut oder Schleimhaut bis hin zu systemischen Erkrankungen wie Allergien, ungeklärter Juckreiz, chronischen Verdauungsproblemen oder auch hormonellen Dysbalancen. Häufig bleibt die verursachende Candida-Infektion dabei unentdeckt.

Candida albicans ist eine Spezies mit höchstem pathogenen Potenzial. Zu den Pathogenitätsfaktoren gehört die Fähigkeit, an belebten und unbelebten Oberflächen anzuhaften und sich in Form eines Biofilms zu vermehren. Bildet sich ein Biofilm z. B. auf dem Darmepithel, so sind in der Regel die darin enthaltenen Candidazellen vor dem Angriff von Antimykotika geschützt. In diesem Biofilm findet *Candida albicans* besonders günstige Voraussetzungen, Hyphen und Enzyme auszubilden. Letztere zerstören das umliegende Gewebe und beeinträchtigen auch die Immunabwehrzellen in ihrer Funktion. Mit Hilfe der Hyphen kann *Candida albicans* aktiv ins umliegende Gewebe eindringen.

Es gibt Hinweise, dass bestimmte Mikroorganismen eine Überwucherung des Darmes mit *Candida* verhindern können. Die wissenschaftliche Studie der MMD GmbH & Co. KG soll zeigen, dass der Einsatz von Mikroorganismen und Kräuter-Extrakten die Biofilmbildung von *Candida albicans* hemmen und die Pathogenitätsfaktoren unterbinden kann.

* basierend auf den Studien von Prof. Dr. Brigitte König (MMD GmbH & Co. KG, Magdeburg, 04.08.2014), getestet wurde PRO EM SAN (Tisso) an *Candida*-Kulturen, die aus menschlichen Abstrichen isoliert wurden

2 Persönliche Anmerkung der Autorin: Ich habe das Produkt bei meinen eigenen Tieren im Einsatz. Hier wird es von Hunden, Katzen, Farmmäusen und Geflügel problemlos angenommen und hervorragend vertragen.

Die Methode

Zur Testung wurden 10 klinische *Candida albicans*-Stämme ausgewählt, welche aus Abstrichen von Patienten mit Pilzinfektionen isoliert wurden. Eine Suspension wurde hergestellt und der Pilz auf einem Nährmedium unter idealen Bedingungen herangezchtet. Den adhärennten Pilzen wurde eine Vollprobe von PRO EM SAN oder der bakterienfreie Überstand von PRO EM SAN in unterschiedlichen Konzentrationen zugesetzt und die Inkubation bei 37°C für weitere 24 h fortgesetzt. Daraufhin erfolgte eine quantitative Bestimmung der anhaftenden Candidazellen im entstehenden Biofilm.

Ergänzend wurden in ausgewählten Experimenten nach der zweiten Inkubationsphase die Nukleinsäuren isoliert, um die Stoffwechselleistung der Candidazellen zu beurteilen.

Das Ergebnis

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass PRO EM SAN einen inhibitorischen Einfluss auf die Biofilmbildung von *Candida albicans* ausübt und bereits in geringen Konzentrationen die Expression von Pathogenitätsfaktoren unterbindet.

Die Ergebnisse der Studie haben auch gezeigt, dass diese Eigenschaften von PRO EM SAN in dem gewählten Zeitintervall von 24 h nicht den Bakterien im PRO EM SAN, sondern den Kräuter- und Pflanzen-Extrakten zuzuschreiben sind. Es ist darüber hinaus wahrscheinlich, dass von den Bakterien während der Herstellungsfermentation Stoffe (z. b. Bacteriocine) produziert wurden, die hemmend auf *Candida* wirken. Die Stärke des inhibitorischen Einflusses von PRO EM SAN auf die Biofilmbildung von *Candida albicans* ist abhängig von dem jeweiligen Stamm und dem prozentualen Anteil der verschiedenen Wachstumsformen (Hyphen, Chlamydosporen, Blastokonidien)

Tierheilpraxis & Naturheilschule Prester

Ausbildungen zum Tierheilpraktiker

- Wöchentliche Kurse
- Blockkurse
- Webinare mit Praxiseinheiten

Seminare für Tierhalter, z.B.:

- Natürliche Floh- und Zeckenprophylaxe
- Infotage zur Ausbildung
- Tierkommunikation
- Reiki-Kurse
- Arbeiten mit dem Tensor
- Arzneimittelaufstellungen

Seminare für Therapeuten, z.B.:

- OME-Kurse (Organ-Meridian-Energie-Testung)
- Akupunktur-Kurse
- LifeWave-Schulungen
- Zahngesundheit und -pflege in der Tierheilpraxis
- Laborkurse
- Apitherapie

NEU ab Februar 2019!

Fachausbildung

„Phytotherapie für Tiere“

- westliche Heilpflanzenkunde für Hunde, Katzen, Pferde und Kleintiere
- Dauer: ein Jahr, berufsbegleitend
- Start: jeweils im Februar
- Ablauf: 1x wöchentlich freitags, 15:00 - 18:00 Uhr
- Voraussetzung: (angehende) Tierheilpraktiker, andere Tiertherapeuten auf Anfrage



www.thp-prester.de

Persönliche Erfahrungen

Seit vielen Jahren habe ich sowohl im Privaten als auch bei meiner Praxisarbeit PRO EM SAN – und nun EM SAN VET – im regelmäßigen Einsatz. Meine Hunde und Katzen profitieren durch eine vierwöchige Anwendung (zweimal jährlich) in Kombination mit Toxaprevent (Froximun) von der gesundheitsfördernden Wirkung. Ziel und Effekt der Kur ist eine Stärkung der Darmflora, Stimulanz der Leber und des Stoffwechsels und somit eine Entgiftung des Organismus und eine gesteigerte Vitalität.

In den Sommermonaten, in denen ich eine Vielzahl an Wildvogeljunges zu versorgen habe, ist EM SAN VET eine wertvolle Unterstützung. Die Stärkung der Darmflora und des Immunsystems ist für die geschwächten Nestlinge von entscheidender Bedeutung und ausschlaggebend für den Erfolg der Aufzucht.

In der Praxis begegnen mir häufig Patienten mit Allergien und/oder Leberbelastungen. Juckreiz ohne erkennbare Ursache, quälende Otitiden und chronische Verdauungsprobleme sind typische, gezeigte Symptome. Oft ist eine Dysbakterie die unentdeckte Ursache oder zumindest ein Bestandteil von mehreren pathogenen Faktoren. EM SAN VET ist in diesen Fällen ein effektiver Therapiebaustein. Ich schätze das Produkt nicht nur wegen seiner verlässlichen Wirksamkeit sondern auch wegen der durchweg guten Akzeptanz, die bei einer länger andauernden Therapie von unschätzbarem Wert ist.

Vorschau

In Teil 2 der Produkt-Präsentation stellen wir euch DIALVIT VET und OSTEO VET vor. Durch die Aktivierung des Stoffwechsels, die antioxidative Wirkung und die Kräftigung des Bewegungsapparates zwei wirkungsvolle Produkte speziell (aber nicht nur!) für ältere Patientinnen und Patienten in der Rekonvaleszenzphase.

Birgit Vorndran, Tierheilpraktikerin
www.birgitvorndran.de
für PROVICELL GmbH
www.provicell-vet.de

Kontakt Daten - hier könnt ihr Preis- & Bestelllisten erfragen:
PROVICELL GmbH
Florian Quast
Eisenstr. 1 · 57482 Wenden
Telefon: 02762 9836-1883
E-Mail: florian.quast@provicell.com

DENKEN SIE IMMER AN DIE **übernächste Behandlung**

Als selbständiger Tierheilpraktiker

muss man oft sehr viele Aufgaben gleichzeitig erfüllen. So hat man im Tagesgeschäft nicht nur den aktuellen Patienten bestmöglich zu behandeln, sondern muss sich als Unternehmer auch um zahlreiche andere Dinge kümmern. Diese „Zusatzaufgaben“ reichen vom Einkauf von Verbrauchsmaterial, Bürotätigkeiten, wie das Schreiben von Rechnungen und das Zusammentragen von Steuerunterlagen, bis hin zu Marketing- und Vertriebsaktivitäten, um für einen – nach Möglichkeit – ausgebuchten Behandlungskalender zu sorgen.

Im Rahmen meiner Beratungstätigkeit beobachte ich sehr oft, dass viele Selbständige durch die vielen einzelnen Aufgaben dazu verleitet werden sich hauptsächlich um das Tagesgeschäft zu kümmern, um durch das Behandeln von Patienten Geld zu verdienen. Sehr oft werden dann die anderen Aufgaben etwas stiefmütterlich behandelt, obwohl sie mindestens genauso wichtig sind. Woran liegt das? In vielen Gesprächen stelle ich fest, dass bei selbständigen Tierheilpraktikern der Behandlungskalender oft nicht so gefüllt ist, wie er sein sollte und auch sein könnte. Dies führt

dann oft zu sehr kurzfristigen Marketingaktivitäten, da ja noch „in diesem Monat die Miete verdient“ werden muss.

Die langfristige strategische Ausrichtung der eigenen Selbständigkeit rückt dabei oft aufgrund vieler einzelner Aktivitäten, um kurzfristige Umsätze zu erzielen, aus dem Fokus. Dies ist

- a) gefährlich, da so die langfristige Ausrichtung der eigenen Geschäftsgrundlage vernachlässigt wird
- b) sehr ineffizient, da viele Einzelaktivitäten oft nicht so koordiniert umgesetzt werden, dass sie langfristigen Nutzen stiften
- c) auf die Dauer sehr energieraubend, da meist nur reagiert und seltener agiert wird.

In diesem Artikel möchte ich Ihnen deshalb ein paar Anregungen geben, wie Sie diesen Kreis durchbrechen können, um so langfristig Ihr Unternehmen auf sichere Beine zu stellen.

Der kurzfristige Blick auf den Umsatz

In zahlreichen Analysen von Geschäftsprozessen selbständiger Unternehmer habe ich diesen einfachen Ablauf beobachtet, der schematisch in Abbildung 1 dargestellt ist:

- 1) Marketingaktivitäten, werden durchgeführt, um potentielle Neukunden auf die eigenen Dienstleistungen und Zusatzprodukte aufmerksam zu machen
- 2) Vertriebsaktivitäten: Die Interessenten melden sich häufig über die eigene Webseite bzw. per Telefon zum Erstgespräch oder für eine Terminvereinbarung
- 3) Buchung: Am vereinbarten Termin werden die besprochenen Dienstleistungen erbracht, die Rechnung ausgestellt und das vereinbarte Honorar kassiert

Abbildung 1: Von Marketingaktion zum Verkauf



Was passiert aber nun, wenn festgestellt wird, dass die Einnahmen des Monats die Ausgaben (zuzüglich Rücklagen) nicht decken? Oft wird dann der oben dargestellte Ablauf immer wieder von vorne durchlaufen: Es werden (noch) mehr, oft unkoordinierte, Marketingaktionen durchgeführt.

Das Problem dabei ist, dass diese einzelnen Marketingaktivitäten selten wie ein wohlkoordiniertes Uhrwerk ineinandergreifen, sondern oft aus parallel laufenden Aktionen, wie Anzeigenschaltungen in der Zeitung, Werbeposts bei Facebook, Verteilen von Flyern etc., bestehen. Oft ist es viel zielführender und führt nachhaltiger zu einer Umsatzsteigerung, wenn man sich die folgende Frage stellt:

Was geschieht nach oder bei der ersten Behandlung?

Im Gegensatz zum gerade ausgeführten Ablauf, bei dem die Behandlung und das Erstellen der Rechnung im Fokus liegt, endet die Kundenbeziehung nämlich nicht mit der Behandlung. Ich möchte Sie dafür sensibilisieren, was bei bzw. nach der Behandlung passiert. Im Rahmen des persönlichen ersten Kennenlernens mit dem Halter können nämlich viele Grundsteine für eine langfristige und profitable (Stamm-)Kundenbeziehung gelegt werden.

Abbildung 2 nach dem ersten Kauf sollte das Kundenherz erobert werden



Abbildung 2 zeigt schematisch, wie der beschriebene Kundenlebenslauf fortgesetzt werden kann und sollte:

Erobern des Kundenherzens:

Der Kunde hat erst im Rahmen der ersten Behandlung die Gelegenheit den Tierheilpraktiker näher kennenzulernen. Hier spielen diverse Faktoren eine entscheidende Rolle für die Weiterentwicklung zu einem Stammkunden: z.B. persönliche Sympathie, professionelles Auftreten, Pünktlichkeit, Souveränität im Umgang mit dem Tier, Umfang des über die Behandlung hinausgehenden Angebotsspektrums...

wohldosiertes Marketing für Bestandskunden:

weitere gezielte Marketingmaßnahmen ausschließlich für bereits bestehende Kunden

Entwicklung zum Stammkunden:

Der Kunde kommt immer wieder, bezieht weitere Dienstleistungen und empfiehlt Sie und Ihr Unternehmen weiter.

Behalten Sie stets den gesamten Kundenlebenslauf im Blick

Nach meiner Erfahrung ist die starke Fokussierung auf den reinen Behandlungsabschluss oft viel zu kurz gedacht. Ich kann Ihnen deshalb nur den Tipp geben öfter mal durch die Kundenbrille zu schauen, um sich ständig in die Lage Ihrer Kunden und Wunschkunden zu versetzen.

Versetzen Sie sich in die Lage Ihrer aktuellen Kunden und durchdenken Sie den oben stehenden Kundenlebenslauf für jeden „Haltertyp“ einmal – also z.B. einmal für Halter von Katzen, einmal für Halter von Pferden etc. Wichtig ist hierbei, dass Sie dies nicht nur für Ihre aktuelle Kundenklientel durchführen, sondern auch für Ihre Wunschkunden durchdenken.

Stellen Sie sich für jeden Haltertyp einmal diese Fragen:

- Woher erfährt der Halter, dass es Sie überhaupt als Tierheilpraktiker gibt?
- Woher erfährt der Kunde glaubhaft, dass Sie sehr erfahren im Umgang mit seinem Tier sind?



Abbildung 3 Schematische Darstellung des gesamten Kundenlebenslaufs

- Woher erfährt der Halter, welche Dienstleistungen Sie generell anbieten?
- Woher erfährt der Halter, welche Zusatzdienstleistungen und Produkte Sie noch anbieten?
- Was könnten Sorgen im Vorfeld des ersten Behandlungstermins sein?
- Wie können Sie dem Halter diese Sorgen bereits vor dem Behandlungstermin nehmen?
- Wie können Sie im Rahmen des ersten Kennenlernens bzw. während der ersten Behandlung dafür sorgen, dass der Kunden versteht, welche Zusatzleistungen ihm einen Mehrwert bringen können?
- Welche Zusatzleistungen können Sie anbieten, die der Kunde immer wiederkehrend (als Abo) beziehen kann?
- Was müssen Sie tun, um den Halter nach einer erfolgreichen Behandlung dazu zu bewegen Sie bei seinen/ihren Freunden und Bekannten weiterzuempfehlen?

Haben Sie mal über Dienstleistungen im Abo nachgedacht?

Ist es möglich, dass Sie bestimmte Zusatzdienstleistungen, wie z.B. die Folgenden im Abonnement anbieten?

- Eine besondere Hotline für Fragen auch außerhalb der Öffnungszeiten
- regelmäßige Lieferungen von Pflegeprodukten oder Futter
- Zugang zu Videokursen oder Zusatzinformationen auf Ihrer Homepage
- etc.

Die Möglichkeiten sind hier endlos. Lassen Sie einfach mal ihre Fantasie spielen und versetzen Sie sich dabei in die Lage des Halters, der möchte, dass es seinem Tier sehr lange sehr gut geht.

Manche der Aboprodukte, die Sie sich in einem ersten Brainstorming ausdenken, sind eventuell nur sehr kompliziert und mit einer großen technischen Investition umsetzbar. Ich bin sicher, dass Ihnen auch andere einfallen, die bereits mit einfachen Mitteln umzuset-

zen sind. Das Nachdenken über Aboprodukte lohnt sich in jedem Fall für Sie, da

- Sie dadurch regelmäßige planbare Einnahmen erzielen,
- Marketingkosten reduzieren können und
- den Kunden langfristig an sich binden.

Stellen Sie sich doch z.B. einmal vor, wenn Sie eine spezielle Telefonhotline für 4,95 € pro Monat an 40 % Ihrer aktuellen Kundschaft verkaufen könnten. Vielleicht überzeugt Sie die damit zu erzielende Summe noch nicht auf Anhieb. Vergessen Sie aber bei der Betrachtung nicht, welchen wirtschaftlichen Vorteil es für Sie hat, wenn Sie „der erste Ansprechpartner“ für alle Belange Ihrer Kunden rund um ihr Tier wären....

Denken Sie immer an die übernächste Behandlung!

Meine Kernbotschaft ist: „Fragen Sie sich immer im Rahmen Ihrer Arbeit als Tierheilpraktiker, was Sie tun können, um aus jedem Neukunden einen Stammkunden zu machen!“ Hierbei ist es wichtig, dass Sie sich nicht nur als Ziel setzen, dass der Halter bei den gleichen Beschwerden seines Tieres wieder zu Ihnen kommt. Vielmehr ist es wichtig, dass der Halter Sie als erfahrenen und kompetenten Ansprechpartner rund um viele, wenn nicht gar alle, Belange seines Tieres zu schätzen weiß, so dass er Sie häufiger konsultiert und Sie nicht dazu gezwungen sind ständig viele Neukunden gewinnen zu müssen.

Bonus:

- Meine besten Tipps, um aus bestehenden Kunden langfristige und profitable Stammkunden zu machen, verschenke ich regelmäßig im Rahmen meiner Denkanstöße unter:
www.ihre-kundenbrille.de/denkanstoss
- Gerne beantworte ich kostenlos Ihre Fragen rund um die Themen Kundengewinnung und Kundenbindung:
www.ihre-kundenbrille.de/kaffee
- Gerne können Sie auch meinen Blickwinkel KUNDE Podcast abonnieren:
www.ihre-kundenbrille.de/podcast



Über den Autor

Dr. Oliver Ratajczak - Gastautor

Dr. Oliver Ratajczak ist Gründer von Ihre-Kundenbrille.de und hilft Unternehmen dabei, aus ihren Kunden profitable Stammkunden zu machen. Seit dem Jahr 2000 berät er dabei Unternehmen – vom Einzelunternehmer bis hin zu Startups und DAX-Konzernen. Sein Wissen gibt er in Form von Fachartikeln und als Autor und Herausgeber von Fachbüchern weiter.

E-Mail: ich-bin@ihre-kundenbrille.de

Website: www.ihre-kundenbrille.de/

Blog: www.ihre-kundenbrille.de/blog

Podcast: www.ihre-kundenbrille.de/podcast

TIERHEILPRAKTIKER KÖNNEN IHREN KUNDEN EINEN NEUEN SERVICE WEITERGEBEN – Die ROSENGARTEN-Haustiervorsorge

Der ein oder andere Tierhalter

hat sich womöglich schon Gedanken darüber gemacht, wie er den Abschied von seinem geliebten Tier bei dessen Versterben gestalten möchte. Diese Gedanken sind richtig und wichtig. Gerade wenn der Abschied plötzlich kommt, ist es oft schwer, sich mit geordneten Gedanken zum Verbleib seines Lieblings zu beschäftigen. Daher ist es ratsam sich bereits im Vorfeld über einige Fragen klar zu werden.

- Möchte ich eine Kremierung für mein Tier?
- Kann ich mir diese Kremierung leisten?
- Habe ich Wünsche, die man preislich beachten und entsprechend einplanen muss?
- Wie kann man als Tierhalter sichergehen, dass alles nach seinen Wünschen geregelt wird, wenn man selbst nicht dafür Sorge tragen kann?

Die geschilderten Schicksale und Geschichten der Tierhalter, die wir in den letzten 15 Jahren betreuen durften, haben uns vieles gelehrt. Wir haben erfahren, was die Tierhalter bewegt hat und was ihnen in den letzten Monaten mit ihren Tieren widerfahren ist. Was alle miteinander gemeinsam hatten, ist die Trauer um das

verstorbene Tier und die Ohnmacht in dieser Situation. Diese Gemeinsamkeiten der trauernden Menschen haben uns die ROSENGARTEN-Haustiervorsorge entwickeln lassen.

Schon zu Lebzeiten des Tieres vorsorgen

Über die ROSENGARTEN-Haustiervorsorge kann jeder Tierhalter schon zu Lebzeiten seines tierischen Begleiters Vorkehrungen für den späteren Abschied treffen. Am letzten Tag selbst fehlt vielen Menschen die Kraft, sich mit den verschiedenen Angeboten und Möglichkeiten der Tierbestattung auseinander zu setzen. Man möchte einfach traurig sein können.

Damit wir jedem Tierbesitzer ein passendes Vorsorgemodell anbieten möchten, steht die Flexibilität im Vordergrund. Hier die finanziellen Grenzen, da der Sinn nach einer festen Regelung bei allen wichtigen Entscheidungen rund um die Bestattung des geliebten Tieres. Regeln Sie das alles doch schon heute.

Der ROSENGARTEN bietet allen Tierhaltern eine maßgeschneiderte Möglichkeit an. Die Vorstellungen und

die Wünsche zur Einäscherung eines verstorbenen Haustieres lassen sich komplett abbilden.

Vorteile für die Tierheilpraktikerinnen und Tierheilpraktiker

Der Beruf als Tierheilpraktikerin und Tierheilpraktiker hat zu Recht einen mittlerweile sehr hohen Stellenwert bei den Tierbesitzern. Sie sind Helfer, Retter und Ratgeber in vielen Bereichen des tierischen Lebens. Sicher wird auch der nahende Abschied von Mensch und Tier thematisiert. Um die Beratung in diesen speziellen, emotionalen und schwierigen Gesprächen leisten zu können, braucht es viele Antworten. Die Antwort nach dem Verbleib des verstorbenen Tieres können Sie vielfältig beantworten. Der eigene Garten, Tierkörperbeseitigung, Tierfriedhof oder Kleintierkrematorium. Wenn Tierhalter sich für die letzte Variante interessieren, gibt es über die ROSENGARTEN-Haustiersorge nun auch die Möglichkeit, alles im Vorfeld zu klären. Alle Details, alle Wünsche und alle damit verbundenen Unsicherheiten.

Für Sie als Berater in diesen schwierigen Situationen bieten wir Ihnen das passende Rüstzeug zur Haustiersorge:

- Erklärende Flyer (auf Wunsch auch mit eigenen Adressdaten),
- Passende Aufsteller in verschiedenen Größen,
- Ermäßigungen für Sie und Ihre Mitarbeiter,
- Ermäßigungen für Ihre Tierhalter,
- Ein interessantes Vermittlerprogramm, bei denen die Gelder auch an soziale Einrichtungen gehen können

Senden Sie uns bei Interesse eine Mail an info@haustiersorge.de. Gerne klären wir alle offenen Fragen per Mail, in einem Telefonat oder in einem persönlichen Gespräch.

Informationen zum ROSENGARTEN:

An mittlerweile 40 Standorten deutschlandweit steht der ROSENGARTEN trauernden Tierhaltern mit eigenen Mitarbeitern beim Abschied vom geliebten Tier zur Seite. Betreuung, Abholung, Überführung und Kremierung – alles aus einer Hand. Als einziges Tierbestattungsunternehmen in Deutschland ist der ROSENGARTEN zudem DEKRA-zertifiziert. Das bedeutet sichere und transparente Abläufe in allen Bereichen der Tierbestattung.

Informationen unter www.haustierbestattung.de



ROSENGARTEN
HAUSTIERVORSORGE

FRUCHTBARKEIT BEIM RIND

homöopathisch begleitet – Teil 2

Trockenstellen

Die Trockenstehzeit ist eine wichtige Phase der Regeneration. Sie sollte 45 bis 60 Tage vor dem Abkalben beginnen. In dieser Zeit kann sich die Kuh körperlich erholen, sie kann neues Milchdrüsengewebe bilden und hat mehr Nährstoffe die in die Versorgung des Kalbes fließen können.

Sehr wichtig ist, dass die Kuh mit einem gesunden Euter in diese Phase eintritt, daher sollte ca. 14 Tage vor dem Trockenstellen ein Schalmtest (Test auf Zellgehalt) durchgeführt werden. Ist er positiv müssen Maßnahmen zur Behandlung des Euters ergriffen werden. Sobald die Eutergesundheit wieder hergestellt ist kann trockengestellt werden. Bis vor einigen Jahren war antibiotisches Trockenstellen die Methode der Wahl. Der prophylaktische Einsatz von Antibiotika ist kritisch zu betrachten und sollte vermieden werden. Heute tendiert man zum Trockenstellen durch ausschleichen oder abruptes Beenden des Melkens. Beim Ausschleichen wird die Melkfrequenz verringert, dabei werden die Tiere eine Woche lang nur einmal am Tag gemolken, danach stellt man es ganz ein. Der Vorteil hier ist eine langsame Reduktion der Milchmenge ohne stark geschwollenen und schmerzenden Euter.

Bei der zweiten Methode wird das Melken von einem Tag auf den anderen abrupt eingestellt. Nach zwei Tagen versiegt die Milchmenge. Der Vorteil dieser Methode ist das zügige Verschließen der Zitzenöffnung mit einem Keratin-Pfropf, so dass keine Keime eindringen können.

In der Trockenstehphase sollte der Euter beobachtet und alle paar Tage abgetastet werden. Fühlt man Schwellungen oder Verhärtungen muss das betroffene Viertel angemolken werden. Ist die ausgetretene Milch puddingartig, muss diese einmal am Tag ausgemolken werden, bis wieder klare Milch kommt. Bitte nicht leer-melken, da sonst die Milchproduktion wieder angeregt wird. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis kein „Vanillepudding“ mehr austritt.

Homöopathische Mittel:

Phytolacca: C30/1x tgl./Beginn 2 Tage vor Trockenstellen, enden 2 Tage nach Trockenstellen

Das Trockenstellmittel!

- Hepar sulfuris: C30 1x tgl./bis Schalm Test neg. ist Vor dem Trockenstellen, bei positiven Schalm-Test.

Sind Euterprobleme aufgetreten:

- Bryonia: C200/ 1x tgl.
Bei puddingartigem Sekret in einem Strich.
Er ist hart, schmerzt aber nicht.
- Pyrogenum C200, E. coli Nosode C200, Staphylokokken Nosode C200: 2x tgl./bis Besserung
Bei deutlichen Symptomen, also hartem und berührungsempfindlichen Euter mit wässrig-blutiger Milch.

STÖRUNGEN UM DIE GEBURT

Übertragen

Eine normale Trächtigkeit dauert ungefähr 180 Tage. Man spricht von einer Übertragung wenn dieser Termin um ca. 6 Tage überschritten wurde.

Die genauen Gründe hierfür sind umstritten. Fakt ist, dass Bullenkälbchen häufiger betroffen sind. Alter und hohes Gewicht der Mutter spielen ebenfalls eine Rolle. Die Probleme bei einer Übertragung liegen entweder in dem nicht mehr voll arbeitenden Mutterkuchen (Plazenta). Das Kälbchen wird nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Oder die Plazenta arbeitet normal, so dass es zu weiterem Größenwachstum und Gewichtszunahme kommt. Das Risiko von Komplikationen steigt stark an. Der Nachteil der Geburtseinleitung ist das häufigere Auftreten von Nachgeburtsverhalten.

Homöopathische Maßnahmen:

Bei einer „homöopathischen Geburtseinleitung“ kommt es nur zum Abkalben, wenn Kuh und Kalb reif dafür sind. Wurde die Trächtigkeitsdauer falsch berechnet oder ein falscher Decktermin angenommen kommt es nicht zur Geburt.



ZIEGENGOLD®

„Die älteste Rezeptur der Natur“

Premium-Ziegenkolostrum-Produkte...



Ganzheitliche Produkte
für Naturheilkunde

**Fordern Sie noch
heute Ihre
Therapeutenunterlagen
an!**

- Gelenke
- Immunsystem
- Stoffwechsel
- Allergien ◦ Entgiftung
- Fell & Haut ◦ Aufbau
uvm.



... alles andere ist nur Kolostrum!

ZIEGENGOLD® GmbH · D-96142 Hollfeld
Tel.: +49 (0) 9274/80524 · info@ziegengold.eu · www.ziegengold.de

- Caulophyllum: C30/1x tgl./bis zur Geburt
Dieses Mittel führt nur zum Erfolg, wenn die Kuh und das Kalb „reif“ für die Geburt sind.
- Östrogenum: C200/1x tgl./bis zur Geburt
Kann gut mit Caulophyllum zusammen gegeben werden.
- Silicea: C200/1x tgl./bis zur Geburt
Wenn es trotz der beiden oberen Mittel nicht zur Geburt kommt.
- Sabina S-logoplex: 1 Ampulle/ 1x tgl./bis zur Geburt
Zur Einleitung und Unterstützung der Geburt und dem besseren Lösen der Nachgeburt.

Wehenschwäche

Wenn Wehen schwach, selten oder unregelmäßig auftreten spricht man von einer Wehenschwäche. Sie ist der häufigste Grund für einen Geburtsstillstand. Man unterscheidet zwischen einer primären und einer sekundären Form. Erstere tritt schon zu Beginn der Geburt auf. Ursachen können eine Überdehnung der Gebärmutter durch Geburten in schneller Folge und

Mehrlingsgeburte, Myome (gutartige Tumore), eine Gebärmutterfehlbildung oder ganz einfach ein Kalziummangel sein. Sekundäre Wehenschwäche findet man bei langdauernden Geburten durch fehlerhafte Lage des Kalbes oder einer Überstimulierung mit Wehen fördernden Mitteln.

Homöopathische Maßnahmen:

- Calcium phosphoricum: C200/1x alle 5min/ca. 4x
Anfangs wurde gepresst, hört dann aber auf. Oft bei Tieren, die schon älter sind. Es sollte zusätzlich ein Calcium-Depot unter die Haut gespritzt werden.
- Caulophyllum: C30/1x stündlich, bis alle 5 min
Tiere, bei denen sich der Muttermund nicht richtig öffnet. Es wirkt auf die Gebärmuskulatur.
- Chamomilla: C30/1x alle 5 min
Die Wehen kommen krampfartig, das Tier ist sehr unruhig.
- Cimicifuga racemosa: C30/alle 5 min
Stockende Geburt, das Tier äußert Schmerzen.
- Gelsemium: C30/alle 5 min

Stockende Geburt mit verengtem Scheidenvorhof

- Nux vomica: C30/alle 5min
Das Tier hat starke, krampfartige aber unregelmäßige Wehen.
- ulsatilla pratensis: C30/alle 5 min
Bei Tieren mit unregelmäßigen Wehen, die die Geburt nicht vorantreiben.

Enge Geburtswege

Es handelt sich meist um ein erstgebärendes Rind, bei dem dieses Problem auftritt. Hier sind die Schamlippen und das hintere Scheidendrittel sehr eng und hart. Auch bei längerer Wehentätigkeit lockert sich das Gewebe nicht.

Massieren und vorsichtiges Weiten der Schamregion, erst mit einer Hand, dann, wenn möglich mit beiden Händen, bringt oft gute Erfolge. Hierbei bitte mit der Wehe arbeiten. Um das Gewebe nicht zu schädigen sollte vorsichtig und mit Gleitmittel gearbeitet werden. Hygienische Grundsätze dürfen nicht außer Acht gelassen werden.

Homöopathische Maßnahmen:

- Gelsemium: C30/alle min
Das Mittel der Wahl. Es öffnet die Geburtswege. Meist reicht schon eine einmalige Gabe.
- Chamomilla: C30/alle 5min
Das Tier ist sehr unruhig, stöhnt und hat Schmerzen bei krampfartigen Wehen.

Verletzungen des Geburtsweges

Verletzungen treten häufig während einer Geburt auf. Gründe können zu große oder missgestaltete Kälber, Kühe, die sich unsanft fallen lassen oder Kälber, die unter der Geburt treten und somit den Geburtsweg verletzen, sein. Andere Ursachen können durch umsichtiges Handeln vermieden werden, keine langen Fingernägel sowie keine unnötig groben Untersuchungen (bitte immer Gleitgel verwenden). Das Aufweiten des Geburtsweges sollte immer langsam und vorsichtig, ohne Hast erfolgen.

Beim Einsatz des Geburtshelfers muss mit den Wehen gearbeitet und keine zu große Spannung aufgebaut werden. Bei schweren Blutungen und Geweberissen sollte auf jeden Fall ein Tierarzt gerufen werden, der

gegebenenfalls die Blutungen stoppen und die Wunde nähen kann. Auch kleinere Verletzungen müssen beachtet werden, da diese sich entzünden und zu schwerwiegenden Komplikationen führen können.

Homöopathische Maßnahmen:

- Arnica montana: Dieses Mittel sollte immer nach der Geburt gegeben werden. C30/1x, bei leichter spontaner Geburt. C200/1x, Geburtshilfe war nötig, leichte Verletzungen, C1000/1x, Bei Schwerstgeburt. Dies widerspricht scheinbar den homöopathischen Regeln, funktioniert aber in der Praxis sehr gut.
- Bellis perennis: C30/6 Std. nach der Geburt
Es ist das Arnica der Gebärmutter, bei Blutungen und Verletzung der Schleimhäute. Dient der Nachbehandlung. Kann immer gegeben werden.
- Hamamelis virginiana: C30/1x tgl.
Bei leichter, dunkelroter Blutung und Hämatomen.
- Hypericum perforatum: C30/1-3x tgl.
Wenn Verdacht einer Nervenquetschung besteht.
- Sabina: C30/1-3x tgl.
Bei leichter, hellroter Blutung.
- ReVet RV25: 1x
Bei Verletzungen, Blutungen und Blutergüssen, Schmerzen.
- Traumel-LT ad us. Vet: 1x tgl.
Es wirkt schmerzstillend, stimuliert die Wundheilung und wirkt entzündungshemmend.

Nachgeburtsverhalten

Hiervon spricht man, wenn die Nachgeburt nicht innerhalb von 12 Stunden nach dem Kalben vollständig abgestoßen wird. Milchrassen sind häufiger betroffen als Fleischerassen. Ursachen sind Stoffwechselstörungen, Fehlnahrung, Verfettung, mangelnder Kuhkomfort, Stress und Schmerzen. Oft sind ältere Tiere oder Kühe mit hoher Milchleistung betroffen. Auch nach Frühgeburten und Übertragung tritt das Nachgeburtsverhalten verstärkt auf. Auffällig ist, dass besonders nach manuellem Eingreifen in den Geburtsablauf dieses Problem zu beachten ist.

Heute geht man dazu über die Nachgeburt nicht mehr manuell zu entfernen. Es werden nur die „heraushängende“ Teile wegen der Infektionsgefahr entfernt. Die Nachgeburt geht dann spontan nach 10 bis 14 Tagen ab. Das Tier muss in dieser Zeit intensiv überwacht

werden (Kontrolle der Temperatur, des Fressverhaltens und des Allgemeinzustandes). Leider folgt häufig nach einem Nachgeburtsverhalten eine Euterentzündung, die möglichst früh erkannt werden muss.

Homöopathische Mittel:

Wenn die Nachgeburt 2-4 Stunden nach dem Kalben nicht abgegangen ist lohnt sich folgender Versuch:

- Arnica montana, Sabina, Pulsatilla und Secale cornutum -- alles C30 1x jede Stunde/ 4x

Begleitende Mittel bei nicht abgegangener Nachgeburt:

- Arsenicum album: C30/1x tgl./10 Tage
Verringert die Vergiftungsgefahr durch die nicht abgegangene Nachgeburt. Sollte immer gegeben werden.
- Pyrogenium: C30/3x tgl. bis stündlich
Das Tier hat Fieber und frisst nicht, die Absonderungen sind stark stinkend
- Lachesis muta: C30/3x tgl.
Das Tier hat Fieber und wirkt schwach.
Es hat eine dünne flüssige Blutung mit dunklen Bröckchen und beginnt zu riechen.
- Sepia: C30/3x tgl.
Es zeigt sich gelb- grünlicher Ausfluss.

- Sabina: C30/3x tgl.
Der Ausfluss zeigt sich hellrot und dünnflüssig.
- Lachesis compositum ad us. vet: 1 Ampulle/ 1x tgl. sc., Bei Nachgeburtsverhalten und septischen Tendenzen bei Entzündungen.
- ReVet RV 17: 3x tgl.
Bei Störungen des Nachgeburtsverhalten.

Ihr könnt auf Teil 3 im nächsten Heft gespannt sein!

Gabriele Krane, Tierheilpraktikerin
krane.gabi@gmx.de



Der Älteste Verband der Tierheilpraktiker Deutschlands seit 1931 e.V. nimmt betroffen und bestürzt Abschied von seinem Mitglied Andreas Benzko.

Andreas Benzko ist nach langer Krankheit im Alter von nur 56 Jahren am Morgen des 02. Juni 2018 verstorben.

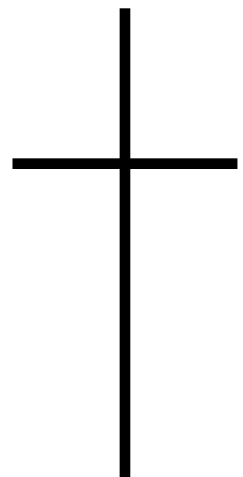
Wir verlieren mit ihm einen überaus erfahrenen, kompetenten und über großes Fachwissen verfügenden Kollegen. Für alle Anliegen und Fragen hatte er stets ein offenes Ohr. Er war ein immer hilfsbereiter Kollege, auf dessen Wort man sich stets verlassen konnte. Auf Fachfortbildungen ließ er Viele an seinem großen Erfahrungsschatz teilhaben.

Der Verband wird Andreas Benzko ein ehrendes Andenken auch über seinen Tod hinaus bewahren.

Unsere ganz besondere Verbundenheit gilt vor allem seiner Ehefrau sowie seiner Familie und allen guten Freunden, die um ihn trauern.

1. Vorsitzende
Mechthild Prester

2. Vorsitzende
Birgit Weidacher-Bauer





KONSTITUTIONSTYPEN beim Islandpferd – Teil 2 Calcium carbonicum

„My home is my castle“,

dies ist das Motto des Calciumcarbonicum-Pferdes. Es ist sesshaft und liebt sein vertrautes Zuhause. Nur sehr ungerne wird es den heimatlichen Hof zu einem Ausritt verlassen, es sei denn, es befindet sich in Gesellschaft seiner vertrauten Kameraden. Die Eingewöhnung in eine neue Herde nach einem Stallwechsel kann sehr lange dauern. Es wird den Wechsel mit stoischer Passivität ertragen. Es ist von Natur aus eigentlich ängstlich, ist sehr empfindsam und bewegt sich am liebsten in vertrauter Umgebung. Seine Ängstlichkeit zeigt sich jedoch nicht in Panik oder Flucht, dafür ist es viel zu träge. Statt dessen schaltet es auf stur und versucht, Situationen einfach auszusitzen. Zum Schutz seines weichen Inneren hat es sich eine harte Schale zugelegt, seine Haut und Haare sind derb und dick, aber trotzdem empfindlich und leicht verletzlich. Das Calciumcarbonicum-Pferd ist nicht in der Lage, aus seiner Nahrung Calcium in ausreichender Form zu

verwerten. Wenn man bedenkt, welche große Rolle Calcium im Stoffwechsel zum Aufbau fester Strukturen, bei der Erregbarkeit der Skelettmuskulatur und im Hormonhaushalt spielt, so wird schnell klar, welche Folgen für das Calcium Pferd eintreten: Sein Stoffwechsel und alle Verbrennungsvorgänge sind verlangsamt und verzögert und resultieren in Schwerfälligkeit und auch in Schwerleibigkeit.¹

Dieses Pferd ist freundlich, ruhig und anspruchslos. Es liebt es, geklopft, gestriegelt und stundenlang von seinen Freunden beknabbert zu werden. Es erobert sich seinen Platz in der Rangordnung der Herde nur langsam, wird aber nie ganz oben zu finden sein. Es findet seinen Platz durch sein freundliches Verhalten, nicht durch aggressive Kämpfe. Es ist gutmütig, liebebedürftig und sehr anhänglich, ruhig und zuverlässig. Es ist langsam in seinen physischen und psychischen Reaktionen und von phlegmatischem Temperament.

Allerdings kann es auch mit Panik reagieren, wenn ihm Schmerzen oder grobes reiterliches Verhalten drohen. Aber es beruhigt sich sehr schnell wieder. Es braucht einen geregelten Tagesablauf und mag keine Veränderungen. Es arbeitet nicht gerne und benötigt oft einen Anreiz für eine Aktivität. Wenn es dann seine angeborene Trägheit überwunden hat, kann es aber durchaus gute Leistungen erbringen. Trainierte Calciumcarbonicum-Pferde verfügen über eine ordentliche Muskelkraft. Die Charakterisierung „dick,dumm,faul,gefräßig“, die man häufig in der Literatur findet, wird ihm nicht gerecht. Zwar begreift es langsam und benötigt viele Wiederholungen, was es aber einmal gelernt hat, vergisst es nie wieder. Auf der anderen Seite jedoch erkennt es blitzschnell, wie es einen Vorteil erlangen kann und nutzt auch jede Gelegenheit dazu, solange es keine Anstrengung kostet.

Das Calciumcarbonicum-Pferd kommt nur langsam in die Gänge. Es hat meist eine schlechte Kondition und ermüdet schnell. Bei ausreichendem Training jedoch wird es eine beständige Dauerleistung zeigen können. Es ist nicht leicht zum Galopp zu bewegen, aber wenn es erst einmal in Gang gesetzt wurde, dann ist es schwer zu bremsen. Es ist kein Pferd für den Hochleistungssport, aber ein zuverlässiger Begleiter auf jedem Ausritt. Bei vermeintlichen Gefahren wird es nicht davonlaufen, sondern eher abwartend die Lage sondieren. Es ist ein ideales Pferd für Kinder und Reitanfänger.

Das Calciumcarbonicum-Pferd ist von kräftigem, grobem Körperbau. Wir finden es vermehrt bei schweren Rassen. Es hat einen geringen Muskeltonus und ein schwaches Bindegewebe. Häufig, aber nicht immer ist es fettleibig, auf jeden Fall aber kantig und klobig. Manchmal finden wir auch magere Vertreter dieses Typus. Es hat dicke Knochen, Gelenke und Sehnen. Als Jungtier hat es einen besonders großen Kopf. Es wirkt auf den ersten Blick robust und kräftig, hat aber als Folge des schwachen Bindegewebes und schwacher Bänder häufig einen Senkrücken, einen ausgeprägten Hängebauch und durchtrittige Fesselgelenke. Es bewegt sich schwerfällig und unbeholfen und es stolpert oft. Oft finden sich breite, rissige und brüchige Hufe mit einer Verbreiterung der weißen Linie. Es hat oft dichteres oder längeres Fell als andere Pferde und neigt zum übermäßigen Schwitzen besonders bei An-

strengung. Am auffallendsten aber ist: die Tiere sind ungeheuer verfressen und dabei überhaupt nicht wählerisch. Hauptsache, es gibt etwas!

Oft haben die Tiere blonde oder helle Haare. Sie sind Spätentwickler und zeigen einen späten Zahnwechsel. Sie neigen zu Hautkrankheiten und Fettsucht, zu Augenentzündungen, Verdauungsbeschwerden, Beschwerden im Bewegungsapparat, trockener rissiger Haut im Winter, zu Impfschäden als Spätfolgen im Bereich der Atemwege und der Haut. Wir finden häufig einen aufgetriebenen Bauch. Calciumcarbonicum-Pferde mögen es nicht, wenn der Sattelgurt angezogen wird. Jede Art von Stress verschlechtert den Zustand vom Calciumcarbonicum-Pferd. Ebenso Anstrengung, Überhitzung, feuchtkaltes Wetter, Kälte, Nässe, Winter, am Morgen. Die rechte Seite ist häufiger betroffen als die linke. Trockenes warmes Wetter verbessert seinen Zustand. Calcium carbonicum ist ein langsam wirkendes Mittel, das nicht zu häufig gegeben werden darf. [Click to buy NOW!](#)

Lysa

Lysa ist ein heller 14jähriger Fuchsfalbe mit Aalstrich. Er wurde vor 2 Jahren gekauft und ging vorher 4 Jahre im Schulunterricht. Er wird im Offenstall in einer Wallacherde mit ca. 10 Pferden gehalten. Er ist 1,43 groß, von grobem Knochenbau mit dickem Fell, dicker Mähne und üppigem Schweif. Er hat einen dicken Bauch und einen großen Kopf. Dank seines guten Trainingszustandes (er wird ca. 6 - 7 x wöchentlich geritten) ist sein früher dagewesener weicher, fetter Zustand einem eher muskulösen Gewebe gewichen. Er hat eine trockene Haut, manchmal neigt er im Sommer zu Schuppen im Kopfbereich. Er hat sehr breite Nüstern. Seine Lippen sind auffällig weich und er lässt sich widerstandslos ins Maul fassen. Beim Reiten jedoch ist er am Maul besonders empfindlich und reagiert heftig auf ungeschickte, harte und unruhige Hände. Dann reißt er seinen Kopf hoch und wird sehr aufgereggt. Er zeigt im Zusammenhang mit einem Gebiss aus Kupferanteilen immer wieder einen bläschenartigen Hautausschlag in den Maulwinkeln.

Lysa wird regelmäßig 4 x jährlich entwurmt und bekommt nur alle 2 Jahre die Tetanusimpfung. Irgendwelche Reaktionen auf die Impfung sind dem Besitzer

nicht aufgefallen.

Lysa hat einen kräftigen, langsamen Herzschlag. Sein



Rücken hängt leicht durch.



Abb. 1: Lysa im Sommerfell

Abb. 6: Lysa im Winterfell

Seine Hufe sind oft brüchig und wachsen sehr langsam. Im Frühjahr/Sommer gibt es auch schon mal Anzeichen von beginnender Strahlfäule. Seine Haut ist trocken. Sein sehr dichtes und langes Fell fühlt sich besonders im Winter von der Struktur her sehr dick und etwas tranig an. Beim Hineinfassen bleiben jedoch keine schmierigen Rückstände an den Händen zurück. An der rechten Innenseite des Hinterbeines oberhalb des Sprunggelenkes befindet sich ein nussgroßer, frei beweglicher Tumor. An der Außenseite der Hinterbeine oberhalb der Sprunggelenke in der Vertiefung der Knochen befinden sich Stellen, an denen das Fell abgenagt aussieht. Irgendwann in der Vergangenheit waren seine Kastanien dick geworden, sind aber bei

der körperlichen Untersuchung für diese Facharbeit unauffällig. Eine Vergrößerung der Kastanien kann ein Hinweis auf einen Mineralstoffmangel sein, der bei einem Calciumcarbonicum-Pferd mit dem langsamen Stoffwechsel und den Schwierigkeiten bei der Verwertung der Nährstoffe durchaus vorkommen kann.

Lysa zeigt Steifheiten im Rücken und in der rechten Schulter. Er setzt seinen Reiter beim Traben gern auf den rechten Fuß. Beim Tölt hat er große Schwierigkeiten, Spannung im Rücken aufzubauen und diese lange zu halten. Er ist sehr schnell erschöpft und lässt den Rücken schnell wieder durchhängen. Diese Schwäche im Rücken passt zu dem schwachen Bindegewebe des Calcium Carbonicum-Pferdes. Im Schritt neigt er dazu, häufig zu stolpern. Er gerät schnell ins Schwitzen und schwitzt auch heftig nach.

Er liebt es, angefasst und gestreichelt zu werden. Ganz besonders genießt er es, wenn man seine Ohrenspitzen massiert und leicht in die Ohren hineinbläst. Wenn man ihn zum Reiten aus dem Stall holt, bleibt er erst einmal stehen und versucht, zu äppeln. Dafür braucht er meistens zwei bis drei Anläufe, bevor es gelingt.

Seine Verdauung ist sehr träge. Lysa mag es nicht, wenn der Bauchgurt angezogen wird und bläht sich auf. Wenn dann losgeritten wird, pupst er gewöhnlich erst mehrere Male. Unter dem Reiter in Bewegung äppelt er nie.

Lysa ist ein ausgesprochen verfressenes Islandpferd. Er lässt sich kaum vom Futterplatz holen und bleibt erst einmal einfach stur stehen. Nur durch energisches Treiben geht er dann langsam in gemächlichem Tempo weiter. Es ist ihm ganz egal, was er zu fressen bekommt. Er hat keine bestimmte Vorliebe, außer laut seinem Besitzer „das, woran er schneller kommt“. Hauptsache, er muss sich nicht dafür anstrengen. Er ist gemütvoll, gelassen, ruhig, phlegmatisch. Er nimmt immer den Weg des geringsten Aufwandes und der geringsten Anstrengung. Er ist dickköpfig, respektlos und unerzogen im Umgang mit seinem Reiter. Bis zu einer gewissen Grenze ist er sehr langmütig und gemütvoll. Bei Erreichen dieser Grenze (z.B. Angst vor Einsatz der Gerte, zu viel Druck) jedoch regt er sich sehr schnell auf und gerät in Panik. Er kommt aber

dann sehr schnell innerlich wieder runter. Beim Reiten braucht er lange, um auf Touren zu kommen. Er hasst die Arbeit im Viereck, es sei denn, sein Besitzer lockt ihn mit Spielen und Abwechslung. Dann macht er eifrig mit. Im Schulunterricht jedoch zeigte er sich sehr phlegmatisch und stur.

Lysa ist kaum zu schnellerem Tempo zu bewegen. Allein seine Angst vor der Gerte lässt ihn schneller laufen. Hier genügt die bloße Anwesenheit einer kurzen Gerte, die kaum zum Einsatz kommen muss. Er ist jedoch schnell erschöpft und fängt schnell an zu schwitzen. Er benötigt lange, etwas Neues zu begreifen. Hat er es aber einmal gelernt, behält er es für immer. Wenn er in der Gruppe geritten wird, ignoriert er gerne die Hilfen des Reiters. Jede Ecke nutzt er, den Weg abzukürzen, und bei einem Reitanfänger geht er auch einfach mal in die Mitte des Vierecks und bleibt einfach stehen. Meistens jedoch sucht er die Nähe der anderen Pferde und lässt sich kaum von ihnen wegreiten.

Bei Ausritten ist Lysa durch nichts zu erschüttern, er ist quasi eine „Lebensversicherung“ im Gelände und marschiert unerschütterlich und meist ohne große Reaktionen an allem vorbei, was ihm begegnet. Dabei liebt er die Gesellschaft anderer Pferde. Hier will er am liebsten vorne laufen, was ihm dank seines raumgreifenden Schrittes auch mühelos gelingt. Allerdings ist er auch hier nach in flottem Tempo gerittenen Strecken schnell erschöpft und fällt wieder in sein gemächliches Tempo zurück. Wenn sein Besitzer alleine mit ihm ins Gelände geht, versucht Lysa an jeder Wegkreuzung, zum Stall zurückzukehren. Sein Reiter muss ihn immer wieder neu überlisten.

Lysa braucht einen geregelten Tagesablauf. Morgens ist er sehr unwillig bei der Arbeit – ganz typisch für Calcium carbonicum abends klappt es viel besser. Er hat eine Abneigung gegen Wasser und geht dabei wenn irgendwie möglich jeder Pfütze aus dem Weg. Nur unter seinem Reiter lässt er sich mittlerweile dazu bewegen, durch die Pfützen zu marschieren.

Er reagiert in allem langsam und behäbig. Will man ihm die Hufe hochheben, so lässt er sich auch hier ausführlich Zeit zu reagieren. Er ist nicht unwillig und aggressiv, sondern macht es einfach nur in seinem

Tempo – nämlich langsam und gemächlich.

Abgrenzung zu anderen Mitteln:

Die Sturheit, die Gemächlichkeit und die Verfressenheit von Lysa findet sich auch bei Pferden des Types Graphites. Auch das gekräuselte Fell in der Sattellage spiegelt den Graphites-Typ wider. Jedoch haben mich die dicke Fülle von Lysas Haaren (Graphites besitzt ein eher dünnes Haarkleid) und vor allem die Tatsache, dass Lysa immer den Weg des geringsten Aufwandes geht, dazu bewogen, Lysa als ein Calciumcarbonicum-Pferd einzuordnen. Im Gegensatz zum Graphites Pferd, das, um sein Fressen zu erreichen, auch bereit ist, erhebliche Anstrengungen auf sich zu nehmen, würde Lysa das niemals tun.



Abb. 3: Lysas dickes und langes Fell



Abb. 4: abgenagte Stelle über dem Sprunggelenk

Therapie:

Am 12.03.2009 bekam Lysa von mir Calcium carbonicum C 30 einmalig als trockene Gabe verabreicht, mit dem Ziel, seine träge Verdauung zu verbessern und ihn etwas aus seiner „Verstopftheit“ herauszuholen.

Am 04.04.2009 schilderte mir sein Besitzer eine Veränderung in Lysas Verhalten, die ca. zwei Wochen lang anhielt. Er beschrieb ihn als aufmerksamer, auch schreckhafter als vorher. So erschreckte sich Lysa beispielsweise vor einer Schar Vögel, die er nach Meinung seines Besitzers vorher wohl kaum überhaupt bemerkt hätte. Darüber hinaus hatte Lysa leichte Verletzungen am Maul und an der Flanke, die mit Calendula-Essenz täglich gesäubert wurden und komplikationslos verheilten. Da er vorher noch nie Verletzungen in der Herde gezeigt hatte, stellte sich natürlich die Frage, ob sich eventuell auch Lysas Verhalten innerhalb der Herde geändert hatte und er aktiver an Spielen teilnahm oder aber nicht mehr ganz so gutmütig war wie sonst. Seine Verdauung hat sich auf jeden Fall geändert. Die

oben beschriebenen erfolglosen Versuche, beim Hinausführen aus dem Stall abzuäppeln, sind komplett verschwunden.

Sabine Lehmkuhl, Tierheilpraktikerin
info@tierheilpraxis-lehmkuhl.de



Quelle: Bär, M. u.a.: Arzneimittellehre der TierHomöopathie

CLIFF'S COAT CARE

Vitales Fell – satte Pigmentierung – entspannte Haut – belastbare Pfoten

Jetzt auch für
Pferde und Katzen

WEN JUCKT'S!

Basische Systempflege für Fell und Haut

CLIFF'S COAT CARE
Ergänzungsfuttermittel. Unkompliziert und unglaublich vielseitig



- Komplette, kompakte Fellwechsel
- Aktive, funktionsfähige Haut
- Unterstützt Originalpigmentierung, keine Rot- oder Gelbverfärbungen
- Minimiert Ausdünstungen, auch ältere Tiere riechen wieder gut
- Weniger Ungezieferbefall
- Rein pflanzlich, OHNE Salz, Zucker Röststoffe, ohne Konservierungs- oder Farbstoffe

CLIFF'S BALM
Mineralisches Haut- und Pfotenbad mit natürlichem Extrakt aus wilder Malve



- Entspannt die Haut
- Beruhigt gestresse Pfoten und Zehenzwischenräume
- Sanfte Art Umweltbelastungen abzuwaschen
- Baden, waschen, pflegen in einem
- Auch gut für empfindliche Pferdehaut und zur Hufpflege
- OHNE Farb- und Zusatzstoffe, ohne Konservierungsstoffe

CLIFF'S Bright & Brilliant
Basisches Shampoo mit dem pH Wert der Hundehaut



- Mildes Shampoo das die Haut nicht austrocknet oder reizt
- schützt die Talgsschicht von Haut und Fell
- Kein Jucken und Schuppen nach der Fellwäsche
- Weiches Haar, das sich gut durchkämmen lässt und nicht verfilzt
- OHNE Silikone, Parabene, Erdölprodukte, künstliche Farb- und Duftstoffe

Besuchen Sie uns: www.cliffs-coatcare.ch, www.cliffs-coatcare.de
 Vitaconcept AG, Fliegaustr. 13, CH-8280 Kreuzlingen, +41 (71) 677 20 00 Sana Plus GmbH, Labhardsweg 9, D-78462 Konstanz, +49 (0)7531 813 07 92

STERBEBEGLEITUNG BEI HAUSTIEREN

eine sensible Aufgabe für Tierheilpraktiker – Teil 2

Euthanasie

Begriff Euthanasie – Euthanasie ist griechischen Ursprungs und bedeutet sinngemäß „guter bzw. leichter Tod“ (EU = gut, schön; Thanatos= Tod). Unter Euthanasie wird die schmerzlose Tötung, meist durch Verabreichung von Betäubungsmitteln verstanden. Die Euthanasie darf nur durch den Tierarzt, somit nicht durch den Tierheilpraktiker, durchgeführt werden! Der Tierheilpraktiker wird wahrscheinlich durch seine Empfehlung in diese Entscheidung mit eingebunden, sofern der Tierbesitzer ihn mit seinem Tier vorher schon aufgesucht hat.

Leider kommen viele Tierbesitzer erst in letzter Minute zum Tierheilpraktiker, in der Hoffnung, er könnte jetzt Wunder vollbringen. Für den Tierheilpraktiker entsteht ein enormer psychischer Druck, einerseits die zu erwartende Lebensqualität des kranken und/oder alten Tieres und andererseits die zu erwartenden Sterbephasen bzw. Sterbeprozesse einzuschätzen. Seine Einschätzungen und Empfehlungen werden den Tierbesitzer in seinen Entscheidungen beeinflussen. Auch hier muss der Tierheilpraktiker mit Selbstzweifeln über die richtige Empfehlung umgehen können.

Die Entscheidung des Tierbesitzers wird mit Sicherheit stark durch die Diagnose und Einschätzung des Tierarztes in Hinsicht auf die zu erwartende Lebensqualität des Tieres beeinflusst. Es sollte dabei auch berücksichtigt werden, dass Tiere erst sehr spät Schmerzen zeigen. Die letzte Entscheidung über die Euthanasie liegt bei dem Tierbesitzer.

Zu berücksichtigen ist, dass bei ihm später starke Schuldgefühle aufkommen könnten in Bezug auf nicht abwendbare Umstände, z.B. auf ein Organleiden zurückzuführende Stubenunreinheit oder Aggressivität seines Tieres. Hier fällt die Entscheidung, ob und wann der richtige Zeitpunkt der Euthanasie gegeben ist, besonders schwer. Auch die Frage, ob er sein Tier zu spät eingeschlafert habe, kann bei den Tierbesitzern zu schweren Schuldgefühlen führen. Beispielsweise wird ein Hund (Pferd) mit schwerer Arthrose, bei dem alle

Schmerzmittel und Therapien ausgeschöpft sind, nicht von alleine sterben.

Der beste Zeitpunkt liegt (nach Arndt & Kriegel, 2009, S. 81) in der IV. Sterbephase „Die Klarheit“. Dann, wenn man das Gefühl hat, dass sein Tier bereits einen Blick in das andere Dasein wirft. Erfahrungswerte einiger Tierärzte bestätigen, dass dies der richtige Zeitpunkt ist, da die benötigte Menge des zu verabreichenden Schmerz- und Narkosemittels nur etwa ein Zehntel beträgt. „Viele Tierärzte erzählen von 3, 4, 5 Injektionen, die notwendig waren, um das Tier zu euthanasieren; es war also noch gar nicht die Zeit für das Tier zu Sterben.“ (nach Sonnenschmidt, Interview, 2003)

Der Tag des Abschieds

Die gemeinsame Vorbereitung auf das Sterben unseres Tieres und der eintretende Tod in unserem Beisein können den allerletzten Moment zu einem sehr innigen Moment machen. Es ist eine sehr persönliche Frage, ob man in der letzten Stunde dabei sein will. Wer sich auf diese Frage gut vorbereitet hat, weil er sich mit den einzelnen Sterbephasen, Sterberitualen auseinandergesetzt oder einen Begleiter für diese Zeit gefunden hat, der wird mit diesem Lebensabschnitt gut fertig.

Der Ort

Als Ort sollte man die vertraute Umgebung des Tieres wählen um es dort natürlich sterben zu lassen oder einzuschläfern. Im Falle einer Euthanasie erst recht, wenn unser Tier bereits in der Vergangenheit mit Stress und Panik auf Tierarztbesuche reagierte. Ersparen wir unserem geliebten Tier diese Panik kurz vor seinem Übergang und bitten wir den Tierarzt nach Hause, in seine gewohnte Umgebung zu kommen.

Es bietet auch uns Tierbesitzern den Vorteil, selbst besser zur Ruhe zu kommen, als wenn wir mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln in die Tierarztpraxis fahren müssten. Auch können wir zu Hause unseren Tränen und Gefühlen besseren Lauf lassen. Vielleicht bevorzugt das Tier eine gewisse Musik? Auf jeden Fall

sollte sie sanft und beruhigend wirken. Die gewohnte Umgebung kann allerdings auch draußen im Freien sein. Tiere, die ihr Leben viel im Freien gewesen sind, zieht es auch zum Sterben nach draußen. Wenn unser Tier das Bedürfnis hat, ins Freie zu gehen, dann folgen wir dem Wunsch unseres Tieres.

Wir sollten es nicht unbeaufsichtigt lassen. Wir sollten so präsent sein, wie es unser Tier benötigt. Nicht aufdrängen, jedoch spüren lassen, dass wir stets so für unser Tier da sind, so wie es gut für es ist.

Die Trauer

Zwischen zwei Lebewesen ist die Trauer ein Teil jeder Beziehung. Sie ist ein sehr emotionaler und zum Teil sehr verwirrender, schmerzlicher Zustand und dient der Bewältigung des seelischen Schmerzes. Sie ist unterschiedlich lang und wird durch den Verlustzustand ausgelöst. Der Verlust betrifft nicht nur das geliebte Tier, sondern besonders die gemeinsamen Erlebnisse, Aktivitäten, Schmusestunden und vieles mehr.

Unser Haustier ist in unserer Gesellschaft oft der Ersatz einer Liebesquelle geworden, z.B. für kinderlose Paare und ältere Menschen, bei denen das Haustier als Kinderersatz entsteht. Auch Kinder trauern und sollten in jedem Fall in den Trauer-Prozess mit einbezogen werden. Hier helfen viele Gespräche, in denen sie frei von und über ihre Tiere erzählen können. Die Erzieher und Lehrer sollten unbedingt über den Tod des Haustieres informiert werden, um auf eventuell auffälliges Verhalten des Kindes reagieren zu können.

Oft erfahren trauernde Tierfreunde, wie verständnis- und empathielos die Mitmenschen auf ihre Trauer reagieren. In unserer Gesellschaft herrscht ein Mangel an Verständnis dafür, seinen Schmerz über den Verlust eines Tieres zu äußern. Auch für Erwachsene sind Gespräche mit einfühlsamen Menschen eine große Hilfe. Umso mehr, wenn auch sie bereits solche Situationen durchlebt haben. Hier bietet inzwischen das Internet Trauerforen für Tiere an, wo sich trauernde Tierbesitzer austauschen können, z.B. [http:// www. tiertrauerforum.de](http://www.tiertrauerforum.de).

Sollten noch weitere Tiere im Haushalt oder Stall leben, so können auch hinterbliebene Tiere trauern.

Schon oft wurde beobachtet, dass sie viele Symptome, wie z.B. Appetitlosigkeit, Niedergeschlagenheit, Schlafstörungen, ähnlich denen von trauernden Menschen zeigten. Als Tierfreund sollten wir es zulassen, dass sich die hinterbliebenen Tiere von dem toten Körper ihres Weggefährten durch riechen, stupsen und ansehen, verabschieden können. Wir Tierfreunde können den hinterbliebenen Tieren damit helfen, indem wir die normalen Tagesabläufe beibehalten. Ein neues Tier sollte nicht angeschafft werden. Sofern es mehrere Tiere sind, muss eine neue Rangordnung geschaffen werden, wobei ein neues Tier in der Gruppe nicht sinnvoll wäre.

Abschiedsrituale

Auch wenn das Tier bereits schon begraben wurde, ist der Tod für seinen Menschen noch lange nicht verarbeitet. Wenn wir von unserem Tier während des Sterbeprozesses nicht vollkommen loslassen konnten, so können wir nicht nur physisch, sondern auch psychisch in Form von Ritualen von unserem Tier Abschied nehmen. Hier steht ganz besonders das Loslassen im Vordergrund. Rituale unterstützen den Heilungsprozess des Menschen.

Ein Abschiedsfest

Eine weitere würdevolle Abschiedszeremonie für sein Tier kann es sein, ein Fest zu veranstalten. Hierbei können andere Tierbesitzer mit ihren Tieren eingeladen werden. Jeder kann von seinen eigenen Momenten mit dem verstorbenen Tier berichten. Für die tierischen Freunde kann z.B. ein besonderes Futter zubereitet werden oder es können Kerzen angezündet werden und sich sinnbildlich vorgestellt, wie das Licht dem verstorbenen Tier den Weg weist.

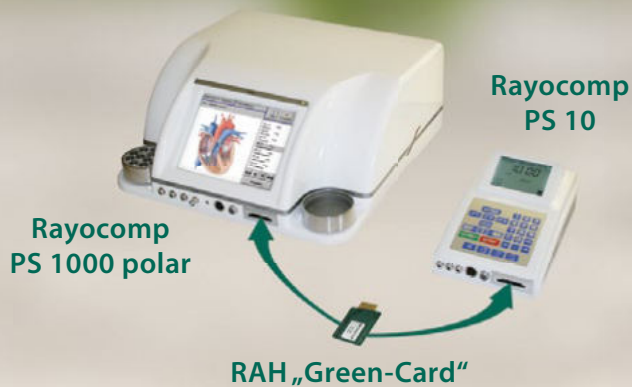
Zu welchem Ritual wir uns auch entschließen, was immer wir tun, es wird mit Tränen und Schmerzen durchgeführt werden. Tränen bedeuten ein Stück Trauer, die ausgeschwemmt wird. Es sind heilsame Tränen. Sobald wir innerlich unser Tier losgelassen haben, sind wir freier für einen neuen Anfang. Nehmen wir den Gedanken mit, dass die Liebe zu unserem Tier in unserem Herzen bleibt und wir weiter so mit ihm verbunden sind, auch wenn sich die Wege physisch getrennt haben.

Bettina Mania, THP

UNSCHLAGBAR

KOSTENFREI FÜR SIE!

Training | Übernachtung | Probegerät



Weitere Infos unter Tel. 02721 6006-0
www.rayonex.de



Wir laden Therapeuten aus dem Bereich der Veterinärmedizin **AKTION 30 VET** (Tierärzte, THP) zu einem individuellen, **zweitägigen, kostenlosen Training in die Sauerland-Pyramiden** – dem Sitz der Rayonex Biomedical GmbH – ein.

DAS BEDEUTET FÜR SIE

- Schulung in den Sauerland-Pyramiden durch unsere VET-Trainer.
- **Kostenlose** Übernachtung mit Frühstück und Abendessen.
- Individuelles Training in Theorie und Praxis bzw. direkte Anwendung am Tier.
- Möglichkeit zum Besuch des Galileo-Parks (Wissenschaftspark). www.galileo-park.de

